



Gemeinde
UNTERFÖHRING

Jahresrückblick 2026



Ereignisse und Begegnungen in der
Gemeinde Unterföhring von
Oktober 2025 bis September 2026

Inhalt

Ein Gruß des Bürgermeisters	3
-----------------------------------	---

04 Thema des Jahres:

Abschied und Neuanfang – Kommunalwahl 2026	4
--	---

07 Unser Jahr von Oktober 2025 bis September 2026

2025

16. Okt.	Das alte Rathaus wird saniert	7
29. Okt	50 Jahre Bibliothek.....	7
13. Nov	Radverkehrskonzept und Pflegeheim.....	8
5. Dez	Der Christkindlmarkt feiert Jubiläum.....	8
8. Dez	Ehrung für beharrlichen Einsatz	9

2026

11. Feb	Aufatmen nach einem „Schuss vor den Bug“	10
15. Mär	„Platz des Gedenkens“ wird gewidmet	10
20. Apr	Wehnerhof: Wohnungen und Kinderarzt.....	11
19. Apr	Feringahaus – Blick hinter die Kulissen.....	12
8. Mai	Grundschule Bahnhofstraße wiedereröffnet	12
17. Mai	Herzliche Einladung zum Dabeisein.....	13
19. Jun	40 Jahre Bürgerfest: Ein Fest, das verbindet.....	13
18. Jun	Ein neues Konzept für den Sportpark	14
4. Jul	Wiedereröffnung Café Valentin	14
11. Jul	Eine „Vogelinsel“ auf Beton.....	15
16. Jul	Rückenwind für den Radverkehr	16
26. Jul	Gleichberechtigte Teilhabe – Der Tag für alle ..	17
August	Hitzesommer in Unterföhring	18
1. Sep	Ein Wohlfühlort mit besonderem Klima.....	20
10. Sep	Ein Digitaler Zwilling von Unterföhring.....	20
11. Sep	Zwei Besuche bei Freunden.....	21

22 Außerdem

Kultur: Bühne frei für Begegnung	22
Kultur: Kulturpreis für die Iwanson Youngsters.....	23
Polizei: Statistik der Polizeiinspektion 26	24
Feuerwehr: Für besondere Situationen gut gerüstet.....	25

Zahlen, Daten, Fakten: Unterföhring in Zahlen	26
Impressum.....	35

Ein Gruß

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



Sie halten unseren Rückblick auf die Ereignisse der vergangenen zwölf Monate seit Oktober 2025 in Händen und er zeigt wieder, wie glücklich wir sein können, hier zu leben. Sogar dem allgemeinen Trend rückläufiger Gewerbesteuern können wir noch trotzen, auch wenn wir, angesichts der Weltlage, sehr bedacht mit unserem Geld umgehen müssen.

Wir haben wichtige Bauvorhaben fertiggestellt – unser Hort- und Mittagsbetreuungshaus an der Schulstraße zum Beispiel, über dessen Umsetzung viele Jahre lang beraten wurde, ist jetzt bezogen! Ebenso unser Mehrgenerationen-Wohnen an der Münchner Straße 85. Wir haben damit weiteren günstigen Wohnraum geschaffen und noch dazu die Gelegenheit ergriffen, dort eine Kinderarztpraxis einzurichten – das Glück der Tüchtigen, würde ich sagen und freue mich sehr für unsere vielen Kinder und ihre Eltern.

Unser Café Valentin hat nach der langen und verdienstvollen Trägerschaft durch die Nachbarschaftshilfe einen herzlichen und sehr gelungenen Neustart hingelegt. Und wir sind viel zusammen gekommen – beim Bürgernachmittag, beim Tag für alle, beim Christkindlmarkt, der 2025 sein 40. Jubiläum gefeiert hat. So viele Jahre engagieren sich Menschen für dieses karitative Angebot und immer wieder gebührt ihnen unser großer Dank.

Wir haben uns weiter auf die neuen Herausforderungen eingestellt, die insbesondere der Klimawandel mit sich bringt. Wir haben Maßnahmen aus unserem Hitzeschutzplan umgesetzt und eine Untersuchung zum Schutz bei Starkregenereignissen auf unserer Website veröffentlicht. So können auch Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, sich informieren und gegebenenfalls Vorsorge treffen.

Und, auch nicht ganz unwichtig, wir haben eine demokratische Kommunalwahl hinter uns gebracht, samt einem anständigen Wahlkampf. Wir haben unseren Bürgermeister a.D. Andreas Kemmelmeyer seinen Verdiensten entsprechend würdig verabschiedet, und seit dem 1. Mai darf ich Bürgermeister sein. Es ist mir eine Ehre und große Verpflichtung.

Haben Sie jetzt viel Freude am Lesen und Blättern,

mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Florian Klietsch'.

Florian Klietsch
Erster Bürgermeister

Thema des Jahres

↓ Drei Generationen Bürgermeister (v. l.):
Nicole und Andreas Kemmelmeier,
Florian Klietsch und Verena Lops sowie
Cornelia und Franz Schwarz.



Ein dankbarer **Abschied** und ein ehrfürchtiger **Neuanfang**

Nach zwölf Jahren Amtszeit tritt
Bürgermeister Andreas Kemmelmeier
(PWU) nicht mehr an – sein Nachfolger
ist Florian Klietsch (SPD)

Bürgermeister Andreas Kemmelmeier hatte es schon im September 2024 angekündigt: Nach zwölf Jahren im Amt werde er nicht mehr für eine dritte Amtszeit zur Verfügung stehen. Die Familie solle wieder mehr Raum einnehmen können. Die folgenden eineinhalb Jahre bis zur Wahl 2026 waren damit durchaus spannend: Wer würde sich als Bürgermeisterkandidat oder -kandidatin für Unterföhring zur Wahl stellen?

Im Januar 2026 stand fest, dass aus der Partei des Bürgermeisters, der PWU, kein Kandidat antreten würde. Dafür hatten sich aus allen übrigen Gruppierungen Menschen gemeldet: Für die SPD würde



↑ Am 13. Mai wurden bei der ersten, der konstituierenden Sitzung des neuen Gemeinderats der neue Bürgermeister und alle Gemeinderatsmitglieder vereidigt.

Florian Klietsch antreten, für die CSU Claudia Leitner, für Bündnis 90/Die Grünen Saran Diané, für die FDP Anette Westarp und für Volt Johannes Mecke. Letzterer erhielt am Ende nicht genügend Unterstützerunterschriften und wurde nicht als möglicher Bürgermeister zur Wahl zugelassen.

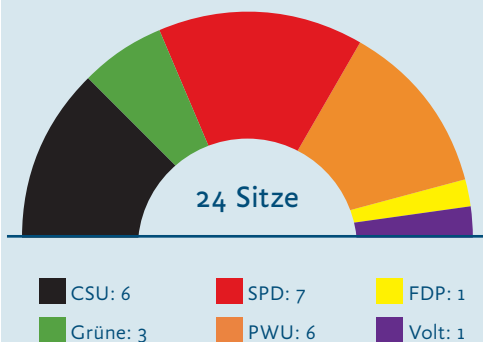
Nach einem – ganz besonders in den ersten Monaten des Jahres 2026 – intensiven Wahlkampf fiel die Entscheidung der Wähler am 8. März 2026 eindeutig aus. Bei einer Wahlbeteiligung von 63,8 Prozent wurde Florian Klietsch mit 52,8 Prozent der Stimmen zum neuen Bürgermeister von Unterföhring in der Amtsperiode 2026

Thema des Jahres



← Herzlichen Dank vom Bürgermeister erhielten für ihre teils langjährige Arbeit (v.l.): Manuel Prieler (Zweiter Bürgermeister, im Gemeinderat seit 2002), Albert Kirnberger (seit 2014), Lorenz Ilmberger (seit 1984), Günter Peischl (seit 2008), Dr. Günther Ernstberger (seit 2008), Marianne Rader (seit 2014), Peter Scholler (seit 2023), Jutta Schödl (seit 2002), Veit Wiswesser (seit 2021), Heide Veit (seit 2020) und Gisela Fischer (seit 2014).

Die Sitzverteilung im Gemeinderat von 2026 bis 2032



© Gemeinde Unterföhring



↑ Der neue Gemeinderat 2026 bis 2032.

bis 2032 gewählt. Claudia Leitner erhielt 30,9 Prozent der Stimmen, Saran Diané 8,6 Prozent und Anette Westarp 7,6 Prozent – somit war eine von vielen im Ort vorhergesagte Stichwahl nicht notwendig. Im neuen Gemeinderat wurde die SPD mit 7 Sitzen stärkste Fraktion, dicht gefolgt von CSU und PWU mit jeweils 6 Sitzen. Die Grünen sind mit drei Sitzen vertreten, die FDP und Volt haben jeweils einen.

Nun konnte bis zur Amtsübergabe im Mai, durchaus mit einiger Wehmut, das Abschiednehmen beginnen. In der letzten Gemeinderatssitzung des alten Gremiums am 16. April bedankte sich Bürgermeister Kemmelmeyer sehr bewegt ganz besonders bei den Kolleginnen und

Kollegen, die mit ihm gemeinsam das Gremium zum Ende der Amtszeit am 1. Mai verlassen würden, und er dankte auch denjenigen, die sich für die wichtige Aufgabe als neue Gemeinderatsmitglieder zur Wahl gestellt hatten. Er blickte zurück auf seine Amtszeit, die von einer regen Bautätigkeit geprägt war. VHS und Musikschule, Feststadl, Feuerwehrgerätehaus, Bauhof, Ausbau der Kläranlage und ebenso der Ausbau der Unterföhringer Schullandschaft mit dem Bau des Schulcampus' und der Sanierung der Grundschule an der Bahnhofstraße sind Projekte aus seinen zwölf Bürgermeisterjahren. Dazu kamen bis dato ungekannte Herausforderungen wie die Corona-Pandemie oder die Energie- und die Flüchtlingskrise.

Thema des Jahres



→ Mit einem langen Applaus verabschiedeten die Anwesenden ihren scheidenden Bürgermeister.



← Für seine außergewöhnlichen Verdienste während seines langjährigen kommunalen Ehrenamts erhielt der scheidende Bürgermeister von seinem Stellvertreter Manuel Prieler am 26. April den Ehrenring der Gemeinde verliehen.



Zum Abschiednehmen nach so vielen Jahren intensiver gemeinsamer Arbeit gehörte auch eine interne Feier von Gemeinderat und Verwaltung, die am 26. April im Feststadl gefeiert wurde. Bei der Gelegenheit wurde dem scheidenden Bürgermeister für seine außergewöhnlichen Verdienste während seines langjährigen kommunalen Ehrenamtes (vor den zwölf Jahren Bürgermeister lagen weitere zwölf Jahre als Gemeinderat) auf Beschluss des Gemeinderates der Ehrenring der Gemeinde Unterföhring verliehen. Dieser goldene Siegelring trägt außen das Wappen der Gemeinde eingraviert, innen das Datum der Verleihung und die Beschriftung „Ehrenring der Gemeinde Unterföhring“ sowie den Namen Andreas Kemmelmeyer. Einen solchen Ring dürfen nur zwei lebende Personen gleichzeitig tragen. Vor Kemmelmeyer war der Ehrenring an die Bürgermeister Ernst Eckhart, Klaus Läßing und Franz Schwarz gegangen.

„Du hattest Deinen Plan als Bürgermeister und Du hast ihn in ganz weiten Teilen auch umgesetzt – unsere Gemeinde ist für die Zukunft absolut gut aufgestellt, da wurde ein massives Fundament gesetzt,“ sagte der Zweite Bürgermeister Manuel Prieler in seiner

Laudatio bei der Verleihung. „Jeder, der Dich bei Deiner Arbeit erlebt hat, der weiß, dass Du mit Leib und Seele, und Haut und Haar ein begeisterter Vollzeitbürgermeister warst. Du hast Deine diversen Aufgaben sehr, sehr ernst genommen.“

Am 1. Mai dann, bei der traditionellen Maifeier des Trachtenvereins vor dem Bürgerhaus, wurde von dem Bürgermeister a. D. Andreas Kemmelmeyer der Staffelstab an seinen Nachfolger Florian Klietsch weitergereicht – ein symbolischer und tief bewegender Akt für beide. Böllerschüsse und die Musik der Blaskapelle Unterföhring begleiteten die Zeremonie. Florian Klietsch bedankte sich sehr für die umfassende und sorgfältige Übergabe der Geschäfte durch seinen Amtsvorgänger und dafür, dass er schon im Vorfeld zu vielen wichtigen Terminen mitgenommen worden sei. „Es ist ein Moment voller Ehrfurcht und ich bin mir der großen Verantwortung sehr bewusst, die Sie mir übertragen haben“, sagte der neue Bürgermeister den Bürgerinnen und Bürgern. „Ich darf Ihnen versprechen, dass ich mich uneingeschränkt für unser Unterföhring einsetzen werde.“ Bei strahlendem Sonnenschein wurde dann noch ausgiebig gefeiert.

16. OKT

Das alte Rathaus wird saniert

Die Kosten sollen rund 35 Millionen Euro betragen – inklusive Sicherheitspuffer

Neue Ortsmitte bei der VHS/Musikschule oder alter Standort an der Münchner Straße? Neubau oder Sanierung des Altbaus? Diese Grundsatzfragen mussten die Mitglieder des Gemeinderats am 16. Oktober 2025 beantworten. Nach intensiver Diskussion fiel die Entscheidung mit 17:7 Stimmen zugunsten einer Sanierung des Rathauses von 1975 an der Münchner Straße in seiner jetzigen, nicht erweiterten Form.

Im März 2024 hatte der Gemeinderat die Planungen für ein neues Rathaus in der neuen Ortsmitte nach rund zwei Jahren gestoppt. Die Kostenschätzungen für das Projekt waren am Ende bei deutlich über 70 Millionen Euro angelangt, noch ohne einen üblichen Sicherheitspuffer. Eine Grobkostenschätzung bei neuer Planung ergab im Oktober 2024 einen Neubaupreis für das Rathaus von rund 57 Millionen Euro, mit dem Risiko einer Kostensteigerung von 30 bis 40 Prozent im Laufe der Bauzeit. So entschied der Gemeinderat, das Projekt zunächst zu pausieren. Die Verwaltung sollte derweil prüfen lassen, was eine Kernsanierung und eventuell auch Erweiterung des bestehenden Rathauses kosten würden.

Bis zur Sommerpause 2025 hatte das Planungsteam für die Grundlagenermittlung alle Maßnahmen zusammengestellt, die notwendig sind, um dem alten Rathaus weitere 25 bis 30 Jahre Nutzungszeit zu geben – sanierungsfrei und an die klimatischen Veränderungen angepasst. Darunter unter anderem solche wie bestehende Fassadenteile energetisch aufzuwerten und durch neue Elemente zu ersetzen, die veraltete Haus- und IT-Technik auf eine moderne Verwaltung angepasst zu erneuern sowie kleinere Betonschäden auszubessern und die Tiefgarage zu sanieren. Alle diese Maßnahmen, also das bestehende Haus fast bis auf den Rohbau zurück- und dann wieder aufzubauen, sollen rund 35 Millionen Euro brutto kosten, 20 Prozent Sicherheitspuffer für Unerwartetes und Kostensteigerungen bereits inklusive. In dem grundsanierten alten Haus können durch eine neue und ebenfalls modernere Aufteilung bis zu 90 Arbeitsplätze geschaffen werden.



↑ Bibliotheksleiterin Ilse Werner und ihre Stellvertreterin Verena Reber (v. l.) blickten an dem Festabend gemeinsam auf 50 Jahre Büchereigeschichte zurück – in der Diaschau Theresia Lorenz (links) und Waltraud Lutz.

29. OKT

Inspirierender Publikumsmagnet

Die Gemeindebibliothek wird 50

Mit gleich zwei Veranstaltungen hat die Gemeindebibliothek im Herbst 2025 ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert. Nach einem bunten öffentlichen Fest am 25. Oktober kamen vier Tage später rund 60 geladene Gäste zu einem Festabend in die Bibliotheksräume.

Eine gemeindliche „Volksbücherei“ hatte es in Unterföhring schon seit 1947 gegeben. Sie war erst in der Schule untergebracht, ab 1958 dann in der Gemeindehalle. Mit dem Einzug in den Rathausanbau am 25. Oktober 1975 hatte die neue „Gemeindebücherei“ ihre Fläche dann vervierfacht. Theresia Lorenz wurde die erste festangestellte Leiterin und war es 25 Jahre lang. Waltraud Lutz und Kathrin Schulte-Wien führten die Bücherei weiter, ehe – unter der Leitung von Ilse Werner – 2010 der Umzug ins neue Bürgerhaus erfolgte. Auf drei Etagen und 800 Quadratmetern entstand die „Gemeindebibliothek“, ein Treffpunkt mit hoher Aufenthaltsqualität.

„Der Umzug war ein riesiger Entwicklungssprung“, erinnerte sich Ilse Werner in ihrer Ansprache. „Wir hatten zweieinhalbmal so viel Fläche wie zuvor und viel neue Technik. Der Gegensatz zur alten, kuscheligen Bücherei hätte kaum größer sein können.“ Nach anfänglicher Skepsis kamen die Leserinnen und Leser gerne in die neue Bibliothek. Auch weil das Team dort das Veranstaltungsangebot enorm ausbaute – insbesondere auch für junge Lesende. Im Jahr 2019 erhielt die Unterföhringer Gemeindebibliothek als Anerkennung dafür den Kinderbibliothekspreis. Im Unterföhringer Gymnasium unterhält sie seit 2021 eine sehr gut frequentierte Zweigstelle.

13. NOV

Radverkehrskonzept und Pflegeheim

Der Gemeinderat trifft wichtige Entscheidungen

In ihrer Sitzung am 13. November 2025 verabschiedeten die Gemeinderatsmitglieder ein Konzept, mit dem in den nächsten Jahren und Jahrzehnten der Radverkehr in der Gemeinde nachhaltig und zukunftsfähig entwickelt und ausgebaut werden soll. Fachleute hatten von Mitte 2024 an den Ist-Zustand von Infrastruktur, Service, Information und Kommunikation bezüglich des Radfahrens in Unterföhring untersucht und eine Unfallanalyse mit Radfahrer-beteiligung durchgeführt.

Aus Verkehrserhebungen an sechs Standorten im Gemeindegebiet und statistisch bekannten Allgemeinzahlen ergab sich ein Radverkehrsanteil von 14 Prozent (siehe auch Seite 16). Um diesen weiter steigern zu können, entstand ein Katalog aus Vorhaben. Darunter, neben kleinen Maßnahmen wie Fahrradabstellflächen und Reparaturstationen, auch ein Ausbau der Radvorrangrouten im Radwegenetz und eine Sicherung der

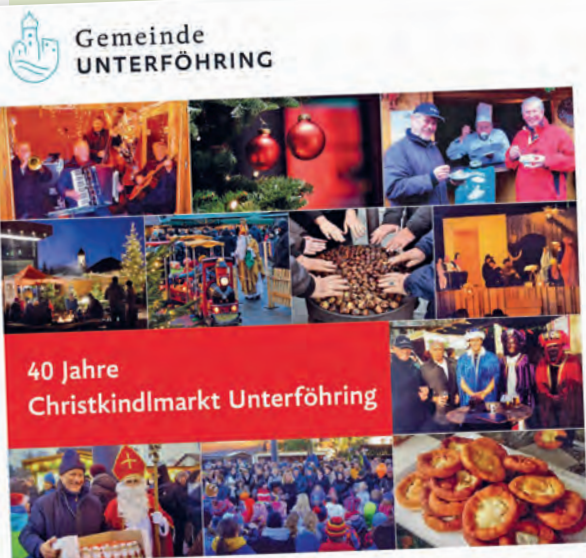
innerörtlichen Achsen mit Markierung von Schutzstreifen oder Piktogrammketten auf Straßen. Ausbaumaßnahmen von gemeinsamen Geh- und Radwegen gehören ebenfalls zum Katalog.

Schon im Januar 2025 hatte der Gemeinderat angesichts der dringenden Nachfrage beschlossen, das Areal des alten Feuerwehrgerätehauses an der St.-Florian-Straße für eine Erweiterung des Pflegeheims vorzuhalten. Im November dann entschied der Gemeinderat, einen Arbeitskreis ins Leben zu rufen. Dieser sollte auf Grundlage erster Planungen des Seniorenzentrums an der Hofäckerallee ermitteln, wie viel Raum für einen Erweiterungsbau tatsächlich benötigt wird, also ein Raumbuch erstellen. Das Raumbuch hat inzwischen Form angenommen und soll noch Ende 2026 dem Gemeinderat vorgelegt werden, damit das Gremium entscheiden kann, wie es mit der Planung konkret weitergeht.

5. DEZ

Der Christkindlmarkt feiert Jubiläum

Schon 40-mal wurde für karitative Zwecke gearbeitet und Geld gespendet



Der 8. Dezember 1984 gilt als der Geburtstermin des Unterföhringer Christkindlmarkts. Damals hatte Bürgermeister Klaus Läßing das Beisammensein am zweiten Adventswochenende auf dem Rathausparkplatz eröffnet, bei dem zwölf Vereine in teils selbstgeziimmerten Verkaufsständen Selbstgemachtes, Selbstgebackenes, Selbstgekochtes und auch Selbstabgefülltes zum Kauf anboten.

Die Initiative dazu war von Rudi Kißl und Roswitha Lackner ausgegangen, die schon einige Straßenfeste in der Gemeinde organisiert hatten. Den Markt hatten sie als vorweihnachtlichen Treffpunkt geplant, an dem man gerne miteinander Zeit verbringt. Die Resonanz war überwältigend, die Unterföhringerinnen und Unterföhringer schlossen den Christkindlmarkt in ihr Herz und wollten ihn fortan nicht mehr missen.

8. DEZ

Ehrung für beharrlichen Einsatz

Edith Michal erhält die Bürgermedaille

Bei der Bürgerversammlung am 8. Dezember 2025 wurde die Unterföhringer Bürgermedaille an Edith Michal verliehen, die Vorsitzende des Fördervereins Soziale Dienste (FSD). Ihrem großen Einsatz habe es die Gemeinde zu verdanken, dass es hier seit 2009 das Seniorenzentrum und schon seit 2000 einen florierenden Wochenmarkt gebe, sagte Bürgermeister Kemmelmeyer in seiner Lobrede.

In den 1990ern aus Landshut gekommen, hatte sich Edith Michal im Ort sofort vielfach eingebracht. Als der Wunsch nach einem Wochenmarkt laut wurde, fragte sie nach dem gewünschten Sortiment und fuhr durch ganz Bayern, um Händler zu gewinnen. Am 27. Mai 2000 fand der Markt erstmals statt, damals noch auf dem Rathausparkplatz. Heute ist er ein fester Bestandteil des Gemeindelebens. „Du bist keine, die etwas fordert und dann erwartet, dass



↑ Bürgermeister Andreas Kemmelmeyer überreichte Edith Michal die Bürgermedaille.

andere es machen, Du packst selber an“, lobte der Bürgermeister die Geehrte.

Von 2002 an vertrat Edith Michal acht Jahre lang die PWU im Gemeinderat. Im Wahlkampf hatte sie versprochen, sich für den Bau eines Pflegeheims einzusetzen. Ein erster Schritt hierzu war am 1. Oktober 2003 die Gründung des FSD. Und sie erreichte ihr Ziel: Der Gemeinderat, dem Edith Michal angehörte, beschloss, plante und baute das Seniorenzentrum mit Pflegeheim, inklusive eines Seniorencafés. Im Jahr 2009 öffnete es seine Türen. Im November 2023 folgte der Anbau eines Saals, für den sich Edith Michals FSD gemeinsam mit dem Seniorenbeirat erfolgreich eingesetzt hatte.



← Freude über 40 Jahre Christkindlmarkt (v. l.): Franz Schwarz, Rainer Wiedemann, Gisela Kaul, Bernhard Kaul, Gerlinde Frey, Ilse Geier, „Nikolaus“ Franz Schweigl, Bürgermeister Andreas Kemmelmeyer, Hanni Schweigl und Stefan Ganser.

Mit Ausnahme der beiden Corona-Jahre 2020 und 2021 hat er seither jährlich stattgefunden, 2025 also zum 40. Mal. Ganz besonders wird der Markt, der 2010 vom Rathausparkplatz auf den Bürgerhausvorplatz umzog, durch seine Wohltätigkeit. Von Beginn an haben die – inzwischen 25 – Standbetreiber ihre Einnahmen für soziale Zwecke gespendet. Im Laufe der Jahre sind so insgesamt 775.000 Euro für Bedürftige zusammengekommen und verteilt worden.

Zum Jubiläumsmarkt vom 5. bis 7. Dezember 2025 hatte Marktleiter Stefan Ganser eine 24-seitige Chronik verfasst, deren erstes Exemplar er Bürgermeister Andreas Kemmelmeyer bei der Markteröffnung feierlich überreichte. Ganser, seit 1996 Marktleiter, wurde anschließend, ebenso wie Gisela und Bernhard Kaul, Gerlinde und Günter Frey, Hanni und Franz Schweigl, Ilse Geier und Rainer Wiedemann, für seine 40-malige ununterbrochene Mitwirkung am Christkindlmarkt geehrt.

11. FEB

Aufatmen nach einem „Schuss vor den Bug“

Eine Gewerbesteuernachzahlung verändert den Haushalt für 2026

„Es liegt ein wirklich außergewöhnliches Finanzjahr hinter uns“, sagte Bürgermeister Andreas Kemmelmeyer in der Gemeinderatssitzung am 11. Februar, als der Haushalt für das Jahr 2026 auf der Tagesordnung stand.

Denn die allgemeine konjunkturelle Lage hatte auch in Unterföhring seit 2023 für deutlich niedrigere Gewerbesteureinnahmen als bisher üblich gesorgt, mit 27,4 Millionen Euro im Jahr 2024 als Tiefpunkt der jüngeren Vergangenheit. Daher hatten Gemeinderat und Verwaltung im Herbst 2025 deutliche Sparmaßnahmen ergriffen, um für 2026 einen ausgeglichenen Haushalt zu erhalten. Das wäre mit gemeinsamer Anstrengung auch gelungen, meinte Kemmelmeyer.

Doch im November 2025 wurde eine Nachzahlung von Gewerbesteuern mit 160,5 Millionen Euro an die Gemeinde angekündigt. Auch Gewerbesteuervorauszahlungen für die folgenden Jahre wurden deutlich nach oben korrigiert.

„Trotzdem hat dieser Schuss vor den Bug uns alle wieder etwas geerdet“, sagte Kemmelmeyer. Und die reduzierten Ausgaben wurden in der Gemeinderatssitzung, wie vor dem unerwarteten Geldsegen vorgesehen, beschlossen. Diesen Kurs findet auch der neue Unterföhringer Bürgermeister Florian Klietsch „gut und vernünftig“. „Es spricht wirklich nichts dagegen, unsere Ausgaben und Leistungen zu hinterfragen“, sagte er im Juli 2026. Unterföhring muss allein im Jahr 2028 rund 123 Millionen Euro an Kreisumlage an den Landkreis München entrichten.

→ Der beschlossene Verwaltungshaushalt 2026 – die Zahl des „2. Entwurfs“ in Klammern zeigt den Zustand vor Bekanntwerden der nachzuzahlenden Gewerbesteuer.



15. MÄR

„Platz des Gedenkens“ wird gewidmet

Kurt Loserts Fehlen bei der Zeremonie nach der Vereinsmesse schmerzt

Es wäre Kurt Losert vorbehalten gewesen, am 15. März das Schild für den „Platz des Gedenkens“ zu enthüllen. Doch der Ehrenvorsitzende des Soldaten- und Kriegervereins und langjährige Vorstand der Ortsgruppe der Sudetendeutschen Landsmannschaft war wenige Tage zuvor, am 20. Februar, im Alter von 98 Jahren verstorben.

Kurt Losert hatte sich mit Erfolg dafür eingesetzt, dass das wegen Straßenausbauarbeiten auf den Friedhof versetzte Unterföhringer Kriegerdenkmal wieder an seinen angestammten Platz an der Münchner Straße zurückversetzt wurde. Auf seine Initiative geht auch der im Jahr 2008 von der Sudetendeutschen Landsmannschaft vor der Pfarrvilla gesetzte Gedenkstein zurück, mit dem an die großzügige Aufnahme vieler Heimatvertriebenen des Zweiten Weltkriegs in Unterföhring erinnert wird. Der Platz, der diese beiden Denkmäler nun auch formal



zusammenbringt, ist mit dem Bürgermedaillenträger von 2010 fest verbunden. Nach der Vereinsmesse am 15. März enthüllten nun Hanne Kosta (1. Vorsitzende der Ortsgruppe der Sudetendeutschen Landsmannschaft), Alexander Westermeier (1. Vorsitzender des Soldaten und Kriegervereins) und Bürgermeister Andreas Kemmelmeyer gemeinsam das Schild zum „Platz des Gedenkens“.

↑ Nach der Enthüllung und Segnung des Namensschildes (v. l.): Der evangelische Pfarrer Werner Blechschmidt, Hanne Kosta, Alexander Westermeier, Bürgermeister Andreas Kemmelmeyer und Diakon Klaus Klonowski.

20. APR

Neuer Anfang auf historischem Grund

Wo früher der Wehnerhof stand, wohnen jetzt Generationen

In Windeseile ist an der Münchner Straße 85, auf dem Grundstück des ehemaligen Wehnerhofs, eine Mehrgenerationen-Wohnanlage entstanden. Nur zwei Jahre nach dem Baustart feierte die Gemeinde am 20. April die Segnung des dreiteiligen Neubaus, der architektonisch dem früheren Hofaufbau nachempfunden ist. „Wir widmen heute historischen Grund in Unterföhring neu“, sagte Bürgermeister Andreas Kemmelmeyer unter Verweis darauf, dass der Wehnerhof schon anno 1305 erstmals schriftlich erwähnt worden war. Nach dem Erwerb des Grundstücks durch die Gemeinde im Jahr 2018 hatte es sich als unrealistisch erwiesen, die Überreste des Gehöfts zu sanieren. „Wir sind um einen Abriss leider nicht herumgekommen“, meinte der Bürgermeister. „Und wir haben die Konsequenz daraus gezogen, mit einer neuen Wohnbebauung ein neues Kapitel auf diesem geschichtsträchtigen Grund zu schreiben.“



↑ Im Außenbereich der Wohnanlage befindet sich unter anderem ein kleiner Spielplatz.

Am 27. März 2019 hatte der Gemeinderat den Bau einer schwellenfreien und behindertenfreundlichen Wohnanlage mit kleinen Wohneinheiten für Seniorinnen und Senioren sowie für junge Unterföhringerinnen und Unterföhringer beschlossen.

Dafür gab das Gremium letztlich 14,5 Millionen Euro frei, die Regierung von Oberbayern förderte das Bauprojekt zudem mit rund 5,8 Millionen Euro. Auf dem höchst anspruchsvollen Baugelände am Hang zur Isarau sind seither die drei Gebäude mit je sechs Ein- und Eineinhalb-Zimmer-Wohnungen in Haus 1, sechs Zwei-Zimmer-Wohnungen in Haus 2 (siehe auch Text unten) und je drei Drei-Zimmer- und Vier-Zimmer-Wohnungen in Haus 3 erwachsen. Sämtliche 24 Wohnungen waren stark nachgefragt und sind nur wenige Tage nach der Segnungsfeier von den Erstmietern bezogen worden.

Ein Kinderarzt für Unterföhring

Die Gebäude an der Münchner Straße 85 sind nicht nur ihren Bewohnerinnen und Bewohnern eine neue Heimat. Von Januar 2027 an wird die Wohnanlage auch der Standort einer in Unterföhring lange vermissten Kinderarztpraxis: Als sich der Aschheimer Kinderarzt Dr. Gunther Döring im Spätsommer 2025 bei der Gemeinde erkundigte, ob man ihm bei der Suche nach Praxisräumen behilflich sein könne, lief er dort offene Türen ein.

„Wer weiß, wie sehr sich die Unterföhringer Eltern nach einem Kinderarzt im Ort gesehnt haben, der kann sich vorstellen, dass wir da nicht lange gezögert haben“, erklärte Bürgermeister Kemmelmeyer bei der Segnungsfeier. Im September 2025 beschloss der Gemeinderat, die Kinderarztpraxis in Haus 2 der neuen Wohnanlage unter-

zubringen und dafür auf drei Wohnungen zu verzichten. Die kurzfristige Integration der Praxis im bereits laufenden Baubetrieb war eine enorme zusätzliche Herausforderung für alle am Bau Beteiligten.



← Das Praxisteam:
Die Kinderärzte
Dr. Christina
Zeller,
Dr. Gabriele Eder
und
Dr. Gunther
Döring.

19. APR

Unterhaltsamer Blick hinter die Kulissen

Das Feringahaus feiert „Familienstag“

Im Jahr 2005 hatte das Feringahaus letztmals zu einem Tag der offenen Tür geladen. Es war also höchste Zeit, fand man im Team der Seniorenbegegnungsstätte, auch diejenigen mal wieder hinter die Kulissen blicken zu lassen, die nicht zu den vielen Stammgästen der Einrichtung gehören.

Am 19. April war es soweit. Rund 400 Interessierte kamen über den Tag verteilt herbei, Senioren, die sich über das Angebot informieren wollten, ebenso wie deren Kinder und Enkel. Unterstützt von eigenen Familienangehörigen und ehrenamtlich Helfenden hatte das Team des Feringahauses für den Tag ein buntes Programm zusammengestellt. Die Besucherinnen und Besucher konnten unter



↑ Zahlreich waren die Gäste, die beim „Familienstag“ im Feringahaus mit den Feringa-Kehlchen singen wollten.

anderem im Gymnastikraum einen Bewegungsparcours bestreiten und am eigenen Leib über Spiegelboxen, die eingeschränkte kognitive Fähigkeiten simulieren, erfahren, mit welchen Schwierigkeiten Demenzpatienten bei vermeintlich einfachsten Alltagstätigkeiten zu kämpfen haben. Eine Ausstellung des Feringer Sach ermöglichte eine Zeitreise in die Unterföhringer Vergangenheit. Natürlich war die kulinarische Versorgung durch reichlich Gegrilltes, Kaffee und Kuchen umfangreich und die Gäste genossen Auftritte der Feringa-Kehlchen und der inklusiven Tanzgruppe des TSV. Das durchweg positive Echo legte nahe: Bis zum nächsten Tag der offenen Tür müssen nicht wieder 21 Jahre vergehen.

8. MAI



↑ Die beiden ehemaligen Schulleitenden, Peter Settele und Angelika Hillen hatten große Freude am Tanz der Kinder. Schön, wie es mit der neuen alten Schule weitergeht!

Zwei aufregende Tage im neuen Lernparadies

Die Grundschule an der Bahnhofstraße feiert ihre Wiedereröffnung

Nach den Pfingstferien 2025 waren 140 Grundschülerinnen und Grundschüler feierlich vom Schulcampus in die für 29,47 Millionen Euro aufwändig sanierte Grundschule an der Bahnhofstraße umgezogen. Ein knappes Jahr später haben sich Schüler und Lehrerkollegium in der neuen Heimat bestens eingelebt. Grund genug, die Wiedereröffnung nun auch offiziell zu feiern. Am 8. Mai mit einem Festakt für geladene Gäste und am 9. Mai mit einem Tag der offenen Tür. „Das Schulgebäude und seine

Ausstattung bieten fantastisch viele neue und spannende Möglichkeiten für den modernen, zeitgemäßen Unterricht unserer Kinder“, sagte Bürgermeister Florian Klietsch, der sein Amt am 1. Mai angetreten hatte. Rektorin Denzinger sprach gar von einem Lernparadies. Dessen Räumlichkeiten stellten aufgeweckte Schülerinnen und Schüler den Gästen anschließend in Führungen detailliert vor.

17. MAI

Herzliche Einladung zum Dabeisein

Neubürgerempfang im Bürgerhaus



↑ Knapp 200 Gäste lauschten Bürgermeister Florian Klietsch bei seiner Willkommensrede.

Alle zwei Jahre lädt die Gemeinde die Neubürger und deren Kinder zu einem Empfang ins Bürgerhaus, um ihnen ihren Wohnort noch ein Stück näher zu bringen. Eine Tradition, die der neue Bürgermeister Florian Klietsch gerne fortführte. „Sie haben sich eine tolle Gemeinde zum Wohnen und Wohlfühlen ausgesucht. Dazu möchte ich Ihnen ganz herzlich gratulieren“, sagte er den rund 200 Gästen in seinem Willkommensgruß. „Was wir hier an Möglichkeiten und freiwilligen Leistungen bieten, was es hier an Gemeinschaftsleben, Unterstützung und an Vereinen gibt, das ist schon einmalig.“ In etwa 35 Minuten brachte der Bürgermeister seinen Gästen die vielen Seiten der Gemeinde näher und rührte die Werbetrommel fürs Mitmachen und Dabeisein. Die bei 72 örtlichen Vereinen vielen Möglichkeiten, sich aktiv einzubringen und zu verwirklichen, zeigte anschließend Vereinesprecher Stefan Ganser auf.

Dem Neubürgerempfang folgte wie stets ein Bürgernachmittag auf dem Bürgerhausvorplatz, bei dem neue und alt eingesessene Bürgerinnen und Bürger intensiver in Kontakt kommen konnten. Viele Vereine hatten sich beteiligt, bei sonnigem aber kühlem Wetter gab es Mitmachaktionen und Musik, viel Gutes zu Essen und viele nette Gespräche. Sogar eine Fahrt auf der Feuerwehrdrehleiter war heuer wieder möglich.



19. JUN

40 Jahre Bürgerfest: Ein Fest, das verbindet

Mit einem fröhlichen Jubiläumsprogramm, kulinarischen Schmankerln, Fahrgeschäften und vielen Attraktionen feierte Unterföhring beim 40. Bürgerfest Gemeinschaft und Tradition. Über 1.500 Menschen gingen am Freitagnachmittag beim Festumzug der Vereineabordnungen mit, allen voran die Blaskapelle. Im Festzelt an der Jahnstraße zapfte Bürgermeister Florian Klietsch mit zwei Schlägen das erste Fass an und dann wurde bis Dienstag fröhlich durchgefeiert, inklusive Public Viewing zum WM-Spiel Deutschland gegen die Elfenbeinküste. Den stimmungsvollen Festakt „40 Jahre Bürgerfest“ am Sonntag begleiteten unter anderem die Ismaninger Goaßlschnalzer und die Familienmusik Servi. Birgit Kullmann vom Heimatmuseum Feringer Sach hielt einen Vortrag zu Geschichte des Bürgerfests und hatte zuvor auch eine Ausstellung dazu erarbeitet, die im Rathaus gezeigt wurde.



18. JUN

Ein neues Konzept für den Sportpark

Der Gemeinderat ruft einen Arbeitskreis ins Leben

Das Thema Sportpark an der Mitterfeldallee beschäftigt den Gemeinderat und die Verwaltung nun schon seit zehn Jahren. Denn bereits 2016 hatte das Gremium dazu einen Architektenwettbewerb angestoßen, weil mehrere Sportvereine mit ihren Anlagen an Kapazitätsgrenzen stießen und auch die Schulen Sportflächen benötigten. Die Planungen nahmen Gestalt an, wurden umfangreicher und teurer, bis der Gemeinderat das Projekt 2020 wegen der Kosten und der Corona-Pandemie nach den Erdbauarbeiten für ein Jahr stoppte. 2021 hatten sich die Rahmenbedingungen nicht verbessert, daher beschloss der Gemeinderat, das Projekt einzustellen. Die Bedarfe der Vereine und Schulen wurden aber nicht kleiner, und so blieb der vermeintlich beerdigte Sportpark Gesprächsthema. 2023 entschied der Gemeinderat auf Empfehlung des Finanzausschusses, ihn in die nächste Legislatur zu verschieben.

Daher stand der Sportpark nun gleich in der ersten Sitzung des neuen Gemeinderats nach der Vereidigung im Mai auf der Tagesordnung. Nach ausführlicher Debatte war sich das Gremium einig, dass das Projekt im Vergleich zu den Plänen von 2020 nur deutlich abgespeckt in Frage komme. Er beschloss, dass ein Arbeitskreis ein neues finanziell machbares Grundlagenkonzept erarbeiten und dabei vom Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum begleitet werden soll. In diesem Arbeitskreis sind die Bürgermeister, die Fraktionsvorsitzenden sowie die Gemeinderäte der FDP und von Volt vertreten, außerdem die Verwaltung und die Vereine, die an der bisherigen Planung beteiligt waren, sowie Vertreter der Unterföhringer Schulen und der Beiräte.



4. JUL

Das zweite Zuhause

Nach seinem Pächter- und Betreiberwechsel feiert das Café Valentin Wiedereröffnung

Viele freudige Gesichter, jede Menge Zeit zum Ratschen bei strahlendem Sonnenschein, ein gutes und bezahlbares Mittagessen und mehr als 35 verschiedene Kuchen zur Auswahl zum Kaffee – die Wiedereröffnungsfeier des Café Valentin am 4. Juli machte den zahlreichen Gästen gleich wieder bewusst, warum sie das Lokal immer so gerne besucht hatten. Vor allem die Unterföhringer Seniorinnen und Senioren hatten das Café nicht missen mögen. Mit viel Liebe hatte die Nachbarschaftshilfe es seit 2017 zu einem zweiten Zuhause für viele ältere Unterföhringerinnen und Unterföhringer gemacht. Nachdem der Verein das Pachtverhältnis schweren Herzens zum 30. April 2026 aufgekündigt hatte, hatte der Gemeinderat daher trotz des eingeschlagenen Sparkurses keinen Gedanken an eine dauerhafte Schließung verschwendet. Das Café Valentin hatte ein wichtiger Bestandteil des Seniorenkonzepts bleiben sollen. Deshalb hatte der Gemeinderat einstimmig beschlossen, einen neuen Pächter zu suchen.

Mitte Dezember 2025 war die öffentliche Ausschreibung erfolgt. Als neue Betreiber kamen gemeinnützige eingetragene Vereine infrage. Anfragen von Institutionen wie Stiftungen, die die Inklusion von Menschen mit Behinderung fördern, wurden ausdrücklich begrüßt. Zum Ende der Bewerbungsfrist hatten vier Bewerber ihre Konzepte bei der Gemeinde eingereicht, die sie dem Gemeinderat in einer nicht-öffentlichen Sitzung am 12. März ausführlich



↑ Bürgermeister Florian Klietsch (Bild links), Stefanie Sonntag (im roten Rock) vom AWO-Kreisverband München-Land und Gastronomin Ana Bacak (rechts daneben) begrüßten zur Wiedereröffnung viele gute gelaunte Gäste.

vorstellten. Am 16. April, in der letzten Sitzung des alten Gremiums, stimmte der Gemeinderat dann nach intensiver Diskussion mit 14:10 Stimmen dafür, der Kooperation des AWO Kreisverbands München-Land mit dem Verein "Zukunft trotz Handicap" als Pächter und Betreiber des Café Valentin den Zuschlag zu geben. Sie überzeugte unter anderem mit dem inklusiven Ansatz, dass junge Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung in Küche und Service mitarbeiten und im Zuge eines gastronomischen Lehrgangs den „Kleinen Wirtebrief“ erwerben können. Den Mai und die erste Junihälfte 2026 nutzte die Gemeinde, um in den Räumlichkeiten des Cafés notwendige Instandsetzungsarbeiten und einige Schönheitsreparaturen durchzuführen.

Am 16. Juni empfing das Team von Ana Bacak, einer erfahrenen Gastronomin aus Freimann, erstmals wieder Gäste im Café Valentin. Die Resonanz auf dieses „Soft Opening“ mit noch eingeschränktem Angebot und ohne große vorherige Bewerbung ließ schon vermuten, dass die Unterföhringerinnen und Unterföhringer ihr Café Valentin schnell wieder ins Herz schließen würden. Denn die neuen Betreiber möchten nicht nur an die erfolgreiche Geschichte der Nachbarschaftshilfe anknüpfen, sondern haben von letzterer auch die Kuchenbäckerinnen und viele Servicekräfte übernommen. Und so mischte sich auf der entspannten Wiedereröffnungsfeier am 4. Juli zur Freude der zahlreichen langjährigen Stammgäste Neues mit viel Bewährtem und Liebgewonnenem. Das Café Valentin ist wieder da. Und das macht viele in Unterföhring glücklich.

11. JUL

Eine „Vogelinsel“ auf Beton

Greta von Richthofen erschafft ein neues Streetart-Kunstwerk

Melike Kerpel hatte im April 2024 mit ihrer farbenreichen Lokomotive an der Außenwand des Vereinsheims der Modelleisenbahnfreunde den Anfang gemacht. Im August 2025 hatte dann der Künstler Leslie die Wände des Bürgerhausvorplatzes mit seinen unverkennbaren Charakteren verziert. Im Juli dieses Jahres nun durfte man sich über das dritte Streetart-Kunstwerk im öffentlichen Raum freuen: Die Münchnerin Greta von Richthofen hat innerhalb einer Woche den grauen Betonquader vor der VHS/Musikschule in eine farbenfrohe „Vogelinsel“ umgestaltet. Den Entwurf dazu hatte der Kulturausschuss am 18. Mai einstimmig für gut befunden.

„Wie eine kleine Insel ragt der Betonkubus aus der Umgebung. Diese Betoninsel ist mit Vögeln bevölkert“, beschrieb Greta von Richthofen ihre Idee. „Sie flattern durcheinander und wirbeln die Wasserfläche auf, umrahmt von Pflanzen und Bäumen.“ Das Werk der Künstlerin, deren Malereien unter anderem auch in Mexiko, Indien, Spanien und Frankreich zu finden sind, erstreckt sich über alle vier Außenwände des Quaders. Das Motiv hat laut Greta von Richthofen auch einen lokalen Bezug: „Das Sterben der Arten und der Klimawandel bedrohen die Umwelt. Deswegen ist es umso wichtiger, Gebiete wie die Vogelschutzinsel am Poschinger Weiher zu erhalten.“



↑ Kulturamtsleiter Florian Nagel (l.) und Bürgermeister Florian Klietsch bedankten sich bei Greta von Richthofen für ihr Kunstwerk.

16. JUL

Weiterer Rückenwind für den Radverkehr

Der Gemeinderat setzt ein Zeichen, das Bikesharing-System MyRadl startet

Nach dem Beschluss des Radverkehrskonzepts (s. Seite 8) geht es mit der Förderung des Radverkehrs in Unterföhring weiter voran. Am 16. Juli sprach sich der Gemeinderat einstimmig dafür aus, den Radanteil am Gesamtverkehr in der Gemeinde von bislang 14 Prozent (Stand 2025) bis 2032 auf 19 Prozent anzuheben – und zwar durch unterstützende Maßnahmen in Infrastruktur, Service, Information und Kommunikation. Dass Radlfreunde seit dem 7. Mai in Unterföhring wieder Mieträder nutzen können, zählt auf dieses Ziel ein. An diesem Tag startete das neue Bikesharing-System MyRadl in München und 36 umliegenden Kommunen. In Unterföhring stehen den Nutzerinnen und Nutzern seither an insgesamt 15 Standorten 45 Pedelecs und 33 klassische Räder zur Verfügung. Wer MyRadl buchen möchte, kann das über die App des Anbieters nextbike oder die MVV und MVGO App. Die Fahrräder können dabei über Kommunen- und Landkreisgrenzen hinweg ausgeliehen, genutzt und zurückgegeben werden.

Kommunenübergreifend ist weiterhin auch die Sternfahrt der NordAllianz, die nach 2023 auch heuer Unterföhring zum Ziel hatte. Bevor Bürgermeister Florian Klietsch die Delegationen der übrigen NordAllianz-Gemeinden auf dem Bürgerfest begrüßte, war er mit der Unterföhringer Radlgruppe entlang des Speichersees unterwegs und dort in den Genuss eines Vortrags zum Vogelschutzgebiet gekommen. Beim Stadtradeln haben in diesem Jahr 280 Radelnde aus Unterföhring in 24 Teams trotz der anhaltenden Hitze stolze 70.967 Kilometer zusammengebracht. Die herausragenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden am 24. September im Rathausföyer geehrt.



↑ Bikesharing ist mit MyRadl seit Mai in Unterföhring wieder möglich.



→ Die inklusive Tanzgruppe des TSV Unterföhring machte auch am „Tag für alle“ den Anwesenden viel Freude.



26. JUL

Gleichberechtigte Teilhabe als gelebte Selbstverständlichkeit

Beim bunten „Tag für alle“ verleiht die Gemeinde ihren 2. Inklusionspreis

Zum zweiten Mal nach 2024 veranstaltete die Gemeinde am 26. Juli ihren „Tag für alle“. Und wie schon bei der Premiere an der Jahnstraße bescherte der Inklusionstag den vielen Besuchern auch heuer auf dem Bürgerhausvorplatz unbeschwerte Stunden mit vielfältigen schwellenfreien Mitmachaktionen, Musik- und Tanzaufführungen und entspannten Gesprächen. 19 Organisationen und Vereine hatten sich etwas ausgedacht, um zu zeigen, dass gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen für Unterföhring nicht nur ein Ziel für irgendwann ist. „Sie ist eine Selbstverständlichkeit und ein grundlegender Wert, den wir hier vor Ort leben möchten“, sagte Bürgermeister Florian Klietsch in seiner Begrüßungsrede. Deshalb gehe es beim „Tag für alle“ schlichtweg „um die Wertschätzung der Vielfalt und Einzigartigkeit jedes Einzelnen, völlig unabhängig von seinen Fähigkeiten oder Hintergründen“. David Engelhardt, der Geschäftsführer des Behindertenbeirats des Landkreises München, eröffnete die Veranstaltung

gemeinsam mit dem Bürgermeister. Beim „Tag für alle“ sei das „alle“ schnell gesagt, befand Engelhardt. „Aber wenn wir es ernst meinen, dann ist das Wort anspruchsvoll.“ „Alle“ schließe auch die ein, die übersehen, überhört oder zu spät berücksichtigt würden, mit sichtbaren und unsichtbaren Behinderungen. Inklusion sei ein Menschenrecht, und daher müssten Behinderungen von Anfang an mitgedacht werden – zum Beispiel bei den Fragen, wie man in ein Gebäude hineinkomme, eine Wohnung finde, einer Arbeit nachgehe oder an Informationen gelange.

Formaler Höhepunkt des „Tags für alle“ war die Verleihung des 2. Inklusionspreises der Gemeinde. Unterstützt von Mrs Oberbayern, Minka Omeragic, zeichnete Bürgermeister Klietsch Vereine und Initiativen aus, die sich in Unterföhring besonders um die gleichberechtigte Teilhabe aller verdient gemacht haben.

INKLUSIONSPREIS IN DER KATEGORIE ARBEIT:

- 1. Platz:** Nachbarschaftshilfe für die wesentliche Mitorganisation der Feier zum 50-jährigen Bestehen des Vereins durch Menschen mit sichtbarer und unsichtbarer Behinderung.

INKLUSIONSPREIS IN DER KATEGORIE BILDUNG:

- 1. Platz:** AWO-Kindergarten St. Florian für das Projekt „Kleine Hände lernen sprechen“, bei dem alltagsunterstützende Gebärden in das tägliche Miteinander integriert werden.
- 2. Platz:** Musikschule Unterföhring für die Anstellung einer Musiktherapeutin, die Einrichtung eines geschützten Raums für Menschen mit Förderbedarf und das Musikpädagogik-Angebot im Seniorenzentrum.
- 3. Platz:** Helferkreis für die ehrenamtliche Begleitung geflüchteter Familien mit schwer beeinträchtigten Kindern.

INKLUSIONSPREIS IN DER KATEGORIE FREIZEIT UND KULTUR:

- 1. Platz:** Inklusive Tanzgruppe des TSV, die Feste der Gemeinde bereichert und eine enorme Sichtbarkeit für gelebte Inklusion schafft.
- 2. Platz:** Rugbyclub Unterföhring für das Projekt „Rugby in Schools“, das neurodiverse Kinder und Kinder mit Integrationshintergrund aus 42 Nationen spielerisch und in einem geschützten Rahmen ins Training integriert.

← Ricarda Reimann (2.v.l.) nahm von Bürgermeister Florian Klietsch (3.v.r.) den Preis für die Nachbarschaftshilfe entgegen.



AUGUST

Hitzesommer in Unterföhring

Ein Blick in die unmittelbar bevorstehende Klimazukunft

Der Sommer 2026 hat auch in Unterföhring schön und vielversprechend angefangen. Lange laue Biergartenabende ab Juni, Liegen am Feringasee, Kleidchen, kurze Hosen, Sandalen – was will man mehr? Schnell fühlte man sich an seinen letzten Italien- oder Spanienurlaub erinnert, so schön warm war es auch noch spät abends – nur, dass es kein Urlaub war: Arbeiten in überhitzten Räumen wurde immer anstrengender, kühle Plätze zu finden wurde immer schwieriger, Wohnungen heizten sich auf... Und dann waren da die Büsche, die ihre Blätter hängen ließen, auch noch frühmorgens. Da waren die Blumen auf dem Balkon, die Rasenflächen, die braun wurden, die Wege, auf denen vorbeifahrende Radler Staub aufwirbelten – wo blieb der Regen? Er kam nicht.

Der Sommer 2026 hat – nicht nur in Unterföhring – das Potenzial der Sommer zu sein, über den in Zukunft als der Kipppunkt hin zu einer neuen menschengemachten Klimarealität gesprochen wird. Mitte September gab das Bayerische Landesamt für Umwelt bekannt, dass im bayerischen Sommer 2026 nicht nur neue Höchsttemperaturen in allen sieben bayerischen Regierungsbezirken gemessen wurden. Es gab auch so viele Hitzetage (mit Temperaturen über 30 Grad) wie noch nie seit Beginn der systematischen Erfassung. Von Juni bis August lag in Bayern die durchschnittliche Temperatur bei 20 Grad. Dazu kommt eine zunehmende Tendenz von weniger Sommerniederschlag und längeren Trockenperioden.

Gerade in Europa vollzieht sich die von den Statistiken ausgewiesene Erwärmung am schnellsten. In diesem



↑ Kaum zu erkennen aber dramatisch für Pflanzen, Tiere und Insekten: ein im Sommer 2026 trocken gefallener Tümpel südlich der ehemaligen M3.

← Hitzestress: Die Hainbuche vor dem Rathaus hatte bereits Anfang August nahezu alle ihre Blätter abgeworfen, es blieben die Früchte.

Sommer war dies noch einmal deutlicher spürbarer als in den Hitzesommern von 2019, 2022 oder 2024: Waldbrände in Frankreich, Spanien, Griechenland, aber auch in Deutschland; Dürre in ganz Europa und extreme Hitze prägten die Sommermonate. Von Mitte Juni bis Mitte August, mit nur kurzen Unterbrechungen, zog sich die Hitzeperiode europaweit. Die Pegelstände von Grundwasser, Flüssen und Seen sanken ab, noch Ende August war die Donau wegen anhaltenden Niedrigwassers nicht durchgehend schiffbar, die Schifffahrt konnte deutlich weniger Lasten transportieren. Atomkraftwerke mussten wegen fehlender Kühlung abgeschaltet werden. In Paris schliefen die Menschen teils in den Parks, um der Hitze in den Wohnungen zu entgehen.

In Europa kam es zu einer deutlichen Übersterblichkeit. Das heißt, es starben den heißen Sommer über mehr Menschen als nach den üblichen Statistiken zu erwarten gewesen wären. Für Deutschland schätzt das Robert-Koch-Institut für diesen Sommer eine Übersterblichkeit von über 16.000 Menschen durch die Hitze. Die Landwirtschaft meldet Ertragsrückgänge oder Ernteausfälle, Nutztierhalter müssen wegen der Ausfälle bei der Heuernte teures Futter zukaufen. Am 14. Juli erließ die Stadt München eine Allgemeinverfügung zur Wassernutzung, von der auch das von den Stadtwerken mitversorgte Unterföhring betroffen war. Bis zum Ferienbeginn am 1. August war es untersagt seinen Rasen zu bewässern, den Garten durfte man nur vor 9 Uhr und nach 19 Uhr gießen, Pools befüllen und Autowaschen außerhalb von Waschanlagen waren untersagt.

Der Sommer 2026 war extrem. Ohne den Klimawandel, so zieht der Deutsche Wetterdienst Bilanz, wäre ein Sommer wie dieser in Deutschland „statistisch unmöglich gewesen“. Tatsächlich aber ist er nach den aktuellen Erkenntnissen nur ein Blick in die unmittelbar bevorstehende Klimazukunft. Bleibt der Ausstoß von Treibhausgasen so wie jetzt, können wir das, was wir 2026 hatten, für die Mitte der 2030er Jahre als neues Normal erwarten.

Die Folgen von Hitze werden angesichts der dramatischen Bilder bei Starkregen, Bränden oder Stürmen oftmals immer noch unterschätzt. Hitzefolgen vollziehen sich leise und langsam, und gleichzeitig ist Hitze – das zeigen die oben geschilderten Folgen des Sommers 2026 – die größte Bedrohung für unser gewohntes Leben. Also müssen wir, wenn wir die hohe Lebensqualität hier erhalten und dabei unsere Gesundheit schützen wollen, auch in Unterföhring unsere Infrastruktur und unser Verhalten anpassen. Eine Maßnahme, die hier ergriffen wurde, ist der Hitzeaktionsplan, den der Gemeinderat im April 2025 beschlossen hat. Die Gemeinde soll an die neuen Temperaturen angepasst werden, zum Beispiel durch die Verschattung von öffentlichen Räumen (wie etwa Bushaltestellen, Spielplätzen oder Aufenthaltsflächen), die Kühlung von Veranstaltungen, die verbesserte Information der Bürgerinnen und Bürger und auch die Senkung von Temperaturen in Innenräumen. Jedes Jahr muss neu überlegt werden, welche Maßnahmen notwendig und dringend sind.

Die ersten Maßnahmen für den Sommer 2027 und die damit gegebenenfalls einhergehende Hitze sind bereits begonnen oder umgesetzt: Trinkwasserbrunnen sind installiert, Verschattungen am Tunnelweg, Pumptrack oder dem Bürgerfestplatz sind in Planung bzw. Umsetzung. Der Gemeinderat hat mit den Beschlüssen zur Neugestaltung eines Teils der Münchner Straße und zur Schaffung von kleinen Wäldchen (Tiny Forests) ebenfalls wichtige weitere Bausteine für die Hitzeanpassung in Unterföhring geliefert.



↑ Beim Seniorensommerfest im Zelt kam erstmals das sehr wirkungsvolle Gerät zum Einsatz, das einen leichten Wasserfilm in die Luft schickt und damit kühlt (Bildmitte).

1. SEP

Ein Wohlfühlort mit besonderem Klima

Eröffnung von Hort- und MiB an der Schulstraße

Seit dem 1. September gibt es wieder einen Hort an der Schulstraße, der Neubau für Hort und Mittagsbetreuung öffnete erstmals seine Türen. 109 Hort- und 114 Mittagsbetreuungskinder zogen ein, die zuvor in den Häusern Münchner Straße 66a und Straßackerallee 15 betreut worden waren.

Im Mai 2020 hatte der Gemeinderat nach den Ergebnissen zweier Architektenwettbewerbe den ursprünglichen Plan einer Sanierung und Erweiterung der Bestandsgebäude verworfen und sich stattdessen für einen Abriss und einen Neubau in Holzhybridbauweise entschieden. Herausgekommen ist ein Haus mit einem ganz besonderen Klima; auch die inklusiv gestalteten Freiluftspielflächen unter 22 neu gepflanzten Bäumen lassen keine Wünsche offen. Gekostet hat das Haus am Ende 29,8 Millionen Euro.



↑ Bürgermeister Florian Klietsch (vorne, 4.v.l.) und sein Vorgänger Andreas Kemmelmeyer (5.v.l.) nahmen bei der Segnungsfeier am 20. Juli von Architekt Rene Rissland (3.v.l.) für das Gebäude einen symbolischen Brezenschlüssel entgegen.

10. SEP

Ein Digitaler Zwilling von Unterföhring

Starkregensimulationen jetzt dreidimensional



↑ Unterföhring im Falle eines 30 jährlichen Starkregenereignisses.

Im September ist nach intensiver Vorbereitungszeit der gemeinsame Digitale Zwilling der NordAllianz in Betrieb gegangen, in dem sich sechs der acht Mitgliedsgemeinden abgebildet finden – Eching, Garching, Ismaning, Neufahrn, Unterföhring und Unterschleißheim. Hier können jetzt räumliche Daten und Fachinformationen aus unterschiedlichen Bereichen zusammengeführt und für verschiedene Zwecke genutzt werden – von Kommunen und Interessierten gleichermaßen.

Ein Digitaler Zwilling ist vereinfacht gesagt das digitale Abbild einer Region. Adressengenau kann man hier zum Beispiel ermitteln, was an Bauleitplanung vorliegt, wo es Risiken bei Starkregen gibt, oder welche Wärmeplanung eine Kommune vorgesehen hat. Welche Angebote es konkret sind, ist von Kommune zu Kommune unterschiedlich. In einem „Werkzeugkasten“ findet sich unter anderem die Möglichkeit, Schattenwürfe oder Bebauungen zu simulieren. Das aktuelle Angebot soll nach und nach noch verbessert und ausgeweitet werden.

Was Unterföhring angeht, findet der Besucher des Digitalen Zwillings dort insbesondere die Starkregensimulationen, die bereits seit März auf der Gemeindewebsite als Karte zu sehen sind. Sie dienen dazu, gerade auch den Hauseigentümern und Mietern Risiken aufzuzeigen, die im Falle eines 30-jährlichen, 100-jährlichen Regenereignisses oder gar im Falle eines extremen Regens dem Haus und Gut drohen. Im Digitalen Zwilling eingebettet sind die Karten noch anschaulicher dargestellt: www.unterfoehring.de/digitalerzwilling. Ebenfalls im Digitalen Zwilling abrufbar sind die Umgriffe der Unterföhringer Bauleitplanung.

11. SEP

Zwei Besuche bei Freunden

Bürgermeister Klietsch in Thüringen und im Friaul

Die sitzungsfreie Zeit im Sommer nutzte Bürgermeister Florian Klietsch zu seinen Antrittsbesuchen in den Partnergemeinden Unterwellenborn/Kamsdorf (Thüringen) und Tarcento (Friaul, Italien).

In Thüringen war er schon als Kind zu Gast gewesen, als Mitglied der ersten Grundschülergruppe, die sich in den frühen 1990er-Jahren mit dem Zug in die frisch gebackene Partnergemeinde aufgemacht hatte. Am 27. und 28. August nun reiste er, erstmals als Bürgermeister, begleitet vom Dritten Bürgermeister Philipp Schwarz und Hauptamtsleiter Felix Kinzinger, nach Unterwellenborn. Bei Treffen mit dem Gemeinderat und der Verwaltung gab es viele interessante und gute Gespräche, auch über die unterschiedlichen Gegebenheiten in den Partnergemeinden. Der Unterwellenborner Bürgermeister André Gölitzer und Kamsdorfs Ortsteilbürgermeister Karsten Hopfe boten ihren Besuchern unter anderem eine Besichtigungstour durch die insgesamt zehn Ortsteile der Partnerkommune. „Ein sehr angenehmer Besuch bei sehr, sehr freundlichen Menschen“, resümierte der Bürgermeister, und ein Austausch, der bald wiederholt werden muss.

Anlässlich der „Festa della Birra“ im italienischen Tarcento machte Florian Klietsch dann – gemeinsam mit der Blaskapelle – am 11. und 12. September dort seine Aufwartung. Unter anderem mit dem damaligen Bürgermeister



↑ Auch ein Besuch im beeindruckenden Stahlwerk Thüringen stand auf dem Besuchsprogramm: Von links Karsten Hopfe, Florian Klietsch, André Gölitzer, Philipp Schwarz und Felix Kinzinger.



→ Grundverschiedene Kommunen mit dann doch ähnlichen Themen – die Bürgermeister Florian Klietsch und André Gölitzer im Gespräch.

Franz Schwarz war er auch in Tarcento schon gewesen, zu einem Sondierungsbesuch vor der offiziellen Vereinbarung der Partnerschaft im Jahr 2008. Gemeinsam mit dem stellvertretenden Bürgermeister, Vicesindaco Luca Toso, zapfte er nun die ersten Fässer des Bierfests an und besuchte das Rathaus sowie die Villa Moretti, deren Sanierung nach heftigen Unwetterschäden von Unterföhring großzügig unterstützt worden war. Im Vorgarten des Palazzo Frangipane gedeiht der zu Beginn der Partnerschaft gepflanzte Ginkgobaum, der mittlerweile deutlich über Traufhöhe erreicht hat. Nach vielen Gesprächen fuhr der Bürgermeister auch hier in der Gewissheit heim, dass er die Freundschaft zu Tarcento weiter pflegen und vertiefen möchte.



↑ Gemeinsam vor dem Dom San Pietro Apostolo: Die Unterföhringer Delegation und ihre Freunde aus Tarcento.



← Cyrille Aimée verzauberte das Bürgerhaus beim diesjährigen Internationalen Feringa Jazz Festival.

Bühne frei für Begegnung

Kultur bringt Unterföhring zusammen

Für die Saison 2025/26 zieht das Bürgerhaus eine erfolgreiche Bilanz: Fast 20.000 Besucherinnen und Besucher kamen zu 102 gemeindlichen Kulturveranstaltungen für alle Altersgruppen und Interessen.

Theater und Kabarett sorgten für starke Momente: Das a.gon Theater München feierte mit „Geld.Gier. Macht“ eine beeindruckende Uraufführung im Bürgerhaus. Im April lud Christian Springer gemeinsam mit prominenten Münchner Schauspielerinnen und Schauspielern zu einer szenischen Lesung „2026 meets 1926“. Newcomer und Größen aus Kabarett, Comedy und Kleinkunst wie Helmut

Schleich und Martin Zingsheim begeisterten das Publikum im Bürgerhaus und in der Kulturaula. Auch musikalisch blieb kein Wunsch offen: Klassik, Rock, Pop und Jazz brachten ganz unterschiedliche Töne nach Unterföhring. Im März spielten die Nürnberger Symphoniker ihr Jubiläumsprogramm zum 80-jährigen Bestehen. In der Barockkirche St. Valentin begeisterte im Mai das international renommierte Duo Temmingh & Uhl mit Flöte und Orgel. Beim Internationalen Feringa Jazz Festival im Juli gaben sich erstmals an vier Abenden internationale Größen die Ehre. Ein besonderer Höhepunkt: Beim Eröffnungsabend lud Saxofon-



↑ Volles Foyer bei der Vernissage der FREELENS-Ausstellung.

Weltstar Kenny Garrett Schülerinnen und Schüler der Jazzschool München spontan zu einer Jam-Session auf die Bühne. In Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk finden seit der vergangenen Saison zudem regelmäßige Gastspiele des Bayerischen Symphonieorchesters statt.

Neu im Programm war die kostenfreie Mitsingreihe „Unterföhring singt“, sie lockte viele Menschen in die Kulturaula. Uschi Zehentmeier und ihre Band gaben den Takt vor und das Publikum stimmte begeistert ein. Im Sommer formierte die Regisseurin Anschi Prott eine Gruppe junger Teilnehmender an der Bürgerbühne;



← Saxofon-Weltstar Kenny Garrett spielte am Eröffnungsabend des Feringa Jazz Festivals.

→

Die Artisten von Moving Shadows kreierten im Oktober einen Bilderreigen voller Temperament und Poesie auf der Bühne des Bürgerhauses.



sie werden ihr Projekt beim Bürgerkulturfestival 2027 aufführen. Auch die bildenden Künste prägten das Kulturjahr. Ausstellungen im Bürgerhaus und Rathaus öffneten neue Blickwinkel. In „Wer wir sind“ zeigten Fotojournalistinnen und Fotojournalisten des Vereins FREE-LENS ihre Perspektiven auf Leben und Arbeiten in München. Die Kunst Community.UFG entfaltete mit „Aufbruch“ einen vielfältigen Kosmos kreativer Ausdrucksformen. Und die Ausstellung zum 40-jährigen Jubiläum des Bürgerfests 2026 ließ die Geschichte des Festes lebendig werden – mit Erinnerungen, Kuriosen und spannenden Fundstücken aus dem Vereinsleben.



Junge Tanzstars erobern die Herzen

Im Oktober 2025 nahm Johannes Härtl, Gründer und künstlerischer Leiter der renommierten Iwanson School of Contemporary Dance, den 15. Unterföhringer Kulturpreis entgegen, die „Isarwelle“ und 6.000 Euro Preisgeld. Anschließend bedankten sich die jungen Tänzerinnen und Tänzer mit einer mitreißenden Performance im Bürgerhaus. Die Schülerinnen und Schüler der jungen Tanzcompagnie hatten 2023 das Unterföhringer Publikum verzaubert und mit den meisten „sehr gut“-Stimmen den Sieg ertanzt. Erstmals war ein Tanzprogramm Sieger.



↑ Träger des Unterföhringer Kulturpreises 2023: Die Iwanson Youngsters boten im Oktober einen beeindruckenden Tanzabend.

Etwas Statistik aus der Kultur

Besucher

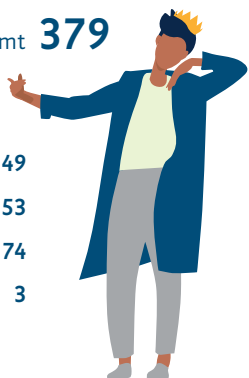
19.731 Gäste
und

5.810 Gäste
Bibliotheksveranstaltungen

Einmietungen

Einmietungen gesamt **379**
davon

Vereine/ Institutionen	249
Kommunales	53
Unternehmen	74
Privat	3



Veranstaltungen

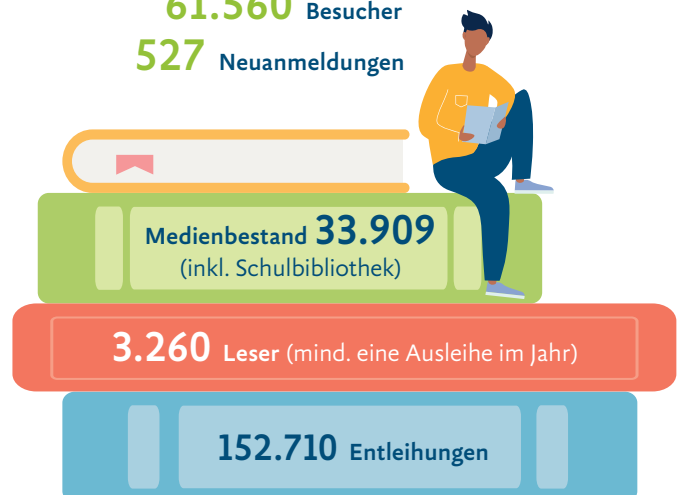
Veranstaltungen gesamt **102**
davon

Ausstellungen	10
Kino	12
Kabarett	12
Kinder- veranstaltungen	17
Lesungen/Vorträge	5
Musiktheater	3
Schauspiel	11
Konzerte	28
Tanz & Ballett	4
außerdem Bibliothek	219
(inkl. Vormittags- programm)	

Gemeindebibliothek

OKT 2025– SEPT 2026:

61.560 Besucher
527 Neuanmeldungen

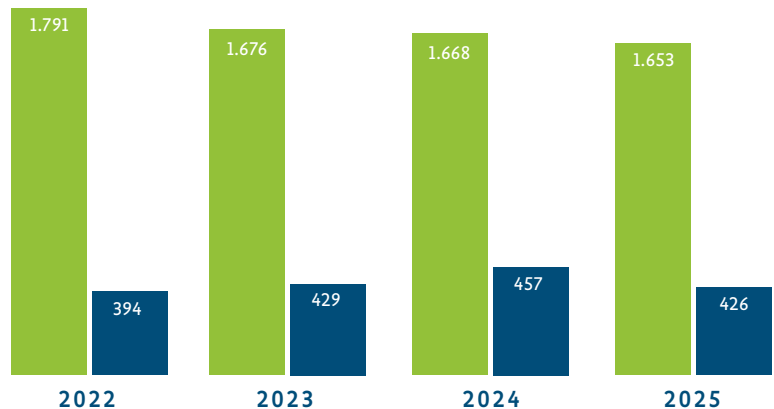


Statistik der Polizeiinspektion 26 für Unterföhring 2025



JAHRESVERGLEICH

Einsätze der PI 26 in UFÖ
Straftaten in UFÖ



KÖRPERVERLETZUNGEN



	2022 in UFÖ	2023 in UFÖ	2024 in UFÖ	2025 in UFÖ
insgesamt	62	32	57	50
einfache	44	23	44	40
gefährliche	12	9	13	10

DIEBSTÄHLE



	2022 in UFÖ	2023 in UFÖ	2024 in UFÖ	2025 in UFÖ
insgesamt	123	178	170	125
Ladendiebstahl	9	27	22	13
Fahrraddiebstahl	37	53	21	23
Einbruchsdelikte (gesamt)	15	26	58	18
davon in Wohnungen	0	0	0	2

SACHBESCHÄDIGUNGEN



	2022 in UFÖ	2023 in UFÖ	2024 in UFÖ	2025 in UFÖ
insgesamt	46	49	32	65
davon an Kfz	19	17	9	40

CYBER-KRIMINALITÄT



	2022 in UFÖ	2023 in UFÖ	2024 in UFÖ	2025 in UFÖ
Tatmittel „Internet“	17	63	109	110

VERKEHRSUNFÄLLE



	2022 in UFÖ	2023 in UFÖ	2024 in UFÖ	2025 in UFÖ
insgesamt	326	300	323	332
Kleinunfälle	183	187	186	177
mit Verletzten	38	31	45	56
Unfallfluchten	64	68	81	78

Für besondere Situationen gut gerüstet

Im Training legt die Freiwillige Feuerwehr einen Schwerpunkt auf wetterbedingte Sonderlagen

Auch im vergangenen Jahr blieb es abwechslungsreich bei der Feuerwehr Unterföhring. Insgesamt rückten die Kameradinnen und Kameraden zwischen Oktober 2025 und September 2026 zu 438 Einsätzen aus, darunter 150 First-Responder-Einsätze. Neben Brandmeldeanlagen, kleineren Bränden und technischen Hilfeleistungen, wie Verkehrsunfällen oder vollgelaufene Keller, waren auch seltenere Einsatzszenarien zu bewältigen.

So wurde am 25. Juni bei Bauarbeiten in der Münchner Straße eine Gasleitung beschädigt und Gas trat aus. Am 18. Mai hatte die Wehr einen größeren Ölfilm auf dem Isarkanal zu beseitigen, jemand hatte Motoröldosen in den Kanal geworfen und es waren bis zu zehn Liter ausgetreten.

Die Vielfalt der Einsätze spiegelt sich selbstverständlich auch in Umfang und Inhalten der Ausbildung wider. Neben dem Training für Brände, technische Hilfeleistungen und medizinische Notfälle lag ein Schwerpunkt im vergangenen Jahr auf dem Thema „Sonderlagen“. Hochwasser, Starkregen, schwere Unwetter und Stromausfälle treten weltweit leider immer häufiger auf. Insgesamt investierten die Feuerwehrangehörigen im genannten Zeitraum rund 818 Übungs- und Ausbildungsstunden, um für jegliche Einsatzszenarien vorbereitet zu sein.

Dass die Feuerwehr Unterföhring auch künftig auf engagierten Nachwuchs bauen kann, zeigen die aktuell 22 Kameradinnen und Kameraden in der weiterhin starken Jugendfeuerwehr. Das neue Feuerwehrgerätehaus an der Münchner Straße ist dabei längst mehr als ein moderner Zweckbau: Es ist Ausbildungsstätte, Ausgangspunkt für



↑ Den Verkehr regeln auf der Beta-Straße – Teil der 24-Stunden-Übung der Jugendfeuerwehr am 11. Oktober 2025.



↑ Ein Verkehrsunfall auf dem Autobahnring A 99 am 5. Mai 2026 bei strömendem Regen.

Einsätze und ein Ort der Gemeinschaft geworden. Möglich ist all dies nur durch das große ehrenamtliche Engagement der aktiven Mannschaft und die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger. Dafür möchten sich die Kameradinnen und Kameraden herzlich bedanken.

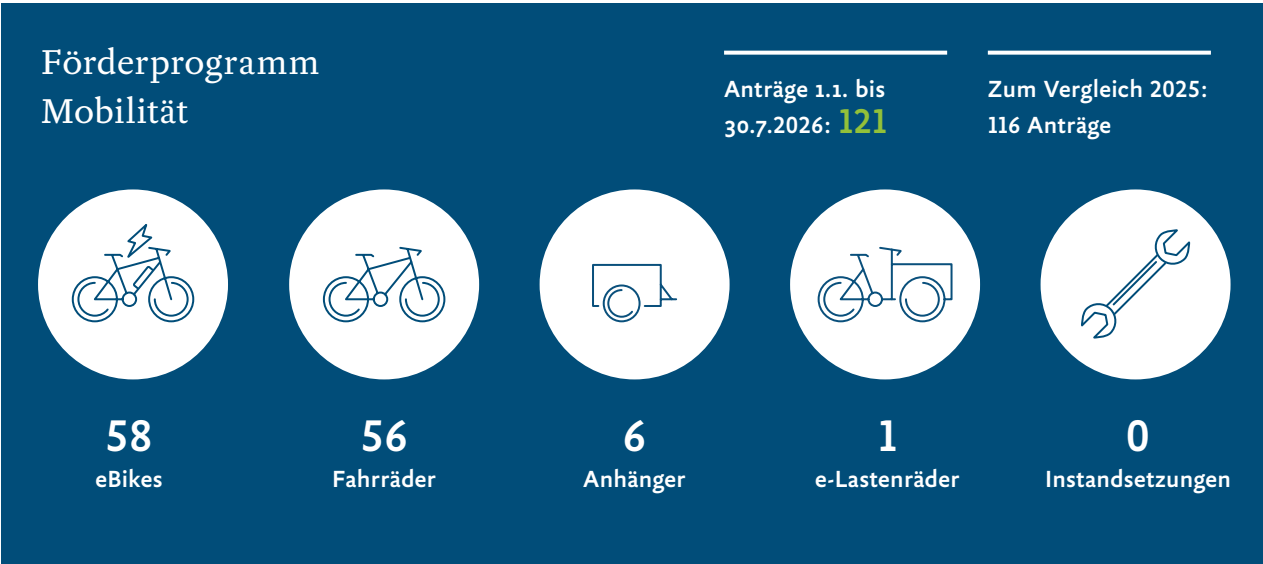
Mehr über die Tätigkeiten, Einsätze, Ausbildungen und Ausblicke wird im Jahresrückblick der Feuerwehr Unterföhring zu lesen sein, der im Januar 2027 an alle Haushalte verteilt wird.



↑ Ein brennender Müllwagen war am 28. April 2026 zu löschen, ein gemeinsamer Einsatz mit der Münchner Berufsfeuerwehr.

Unterföhring in Zahlen

Gemeindliche Förderungen



Energiesparförderprogramm

STECKERFERTIGE PV-ANLAGEN

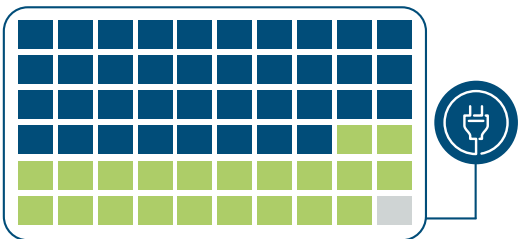
1. August 2025 bis 31. Juli 2026

38

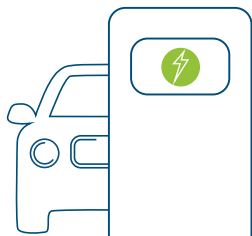
Bearbeitete Förderanträge

21

Ausbezahlte Förderungen



GEMEINDLICHE LADESÄULEN



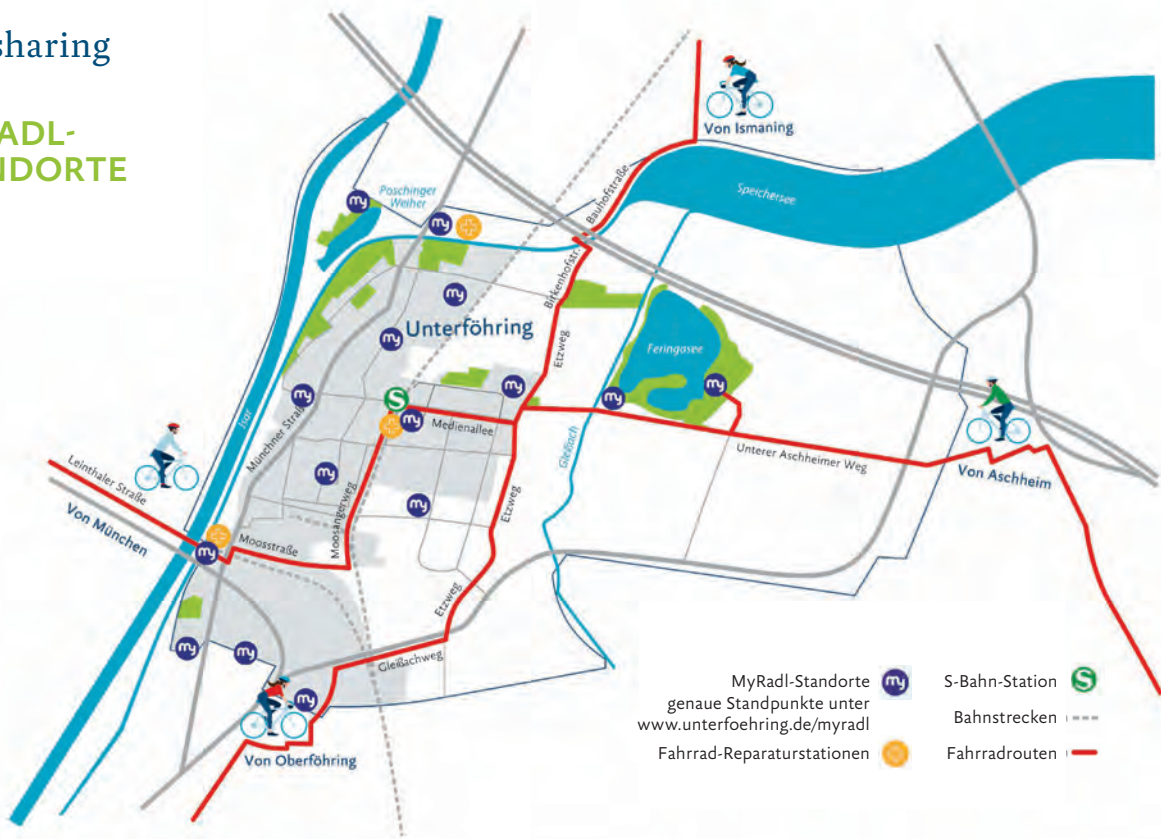
148.671

geladene kWh an den
gemeindeeigenen
Ladesäulen 1.1. bis
30.7.2026

Zahlen, Daten & Fakten

Bikesharing

MYRADL- STANDORTE



Elektromobiles Unterföhring



57

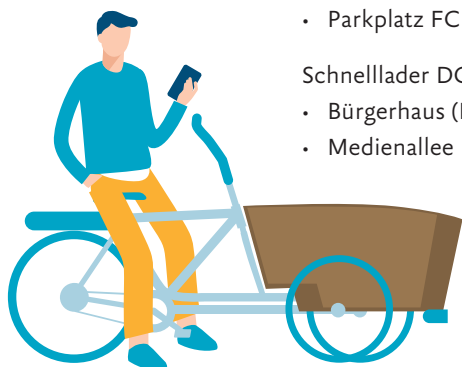
ÖFFENTLICHE LADEPUNKTE FÜR E-AUTOS UND E-BIKES

85 Ladepunkte insgesamt im
Ort, davon 6 Schnellladepunkte

- S-Bahnhof
- Tiefgarage VHS- und Musikschulgebäude
- Tiefgarage Bürgerfestplatz
- Parkhaus Diesel- / Beta-Straße
- Parkplatz und Tiefgarage Schulcampus
- Keltenweg beim Spielplatz
- Föhringer Allee bei 36
- Parkplatz FCU Isarastraße

Schnelllader DC-Lader

- Bürgerhaus (Münchner Straße 65)
- Medienallee Ecke Dieselstraße - 2 Stück



15
myRadl

STANDORTE

78 Räder

45 Pedelecs

33 mechanische Räder

1



LASTENRAD HERCULES

91 Ausleihen 1.1. bis 30.7.2026

- Fahrradständer beim Bürgerhaus

3

FAHRRAD REPARATURSTATION



- S-Bahnhof / P+R Platz
- Isarkanal bei den überdachten Radabstell-Anlagen
- Parkplatz Leinthaler Brücke

Zahlen, Daten & Fakten

Stadtradeln

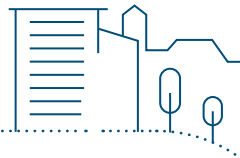
2026

280

Teilnehmer

24

Teams



11.638,9 kg
eingespartes CO₂

70.967,2 km
zurückgelegte Strecke

Flächennutzung

Tagebau, Grube, Steinbruch 0,2%

Gebäude zur Erfüllung öffentlicher Zwecke
oder historische Anlagen 3,0%

Flächen gemischter Nutzung 1,7%

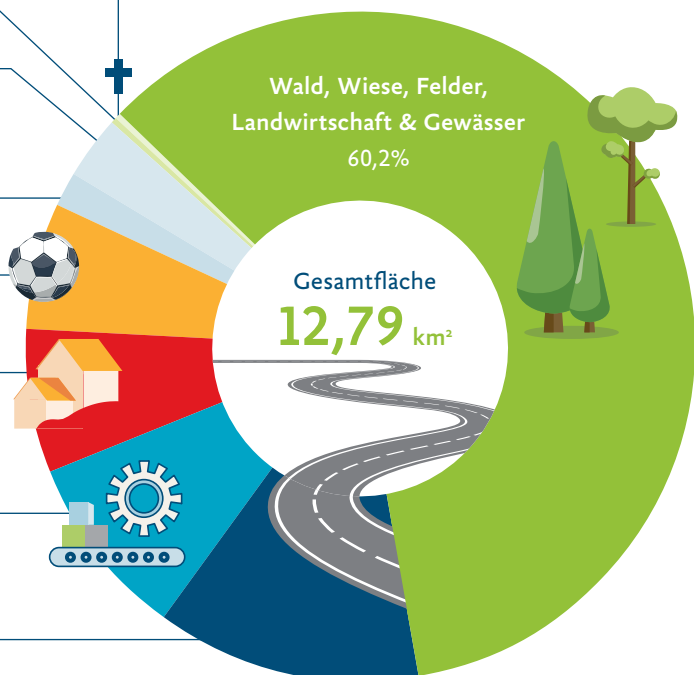
Sport-, Freizeit- und Erholungsflächen 6,1%

Wohnbauflächen 6,9%

Industrie und Gewerbe 9,1%

Verkehrsflächen 12,6%

Friedhöfe 0,2%

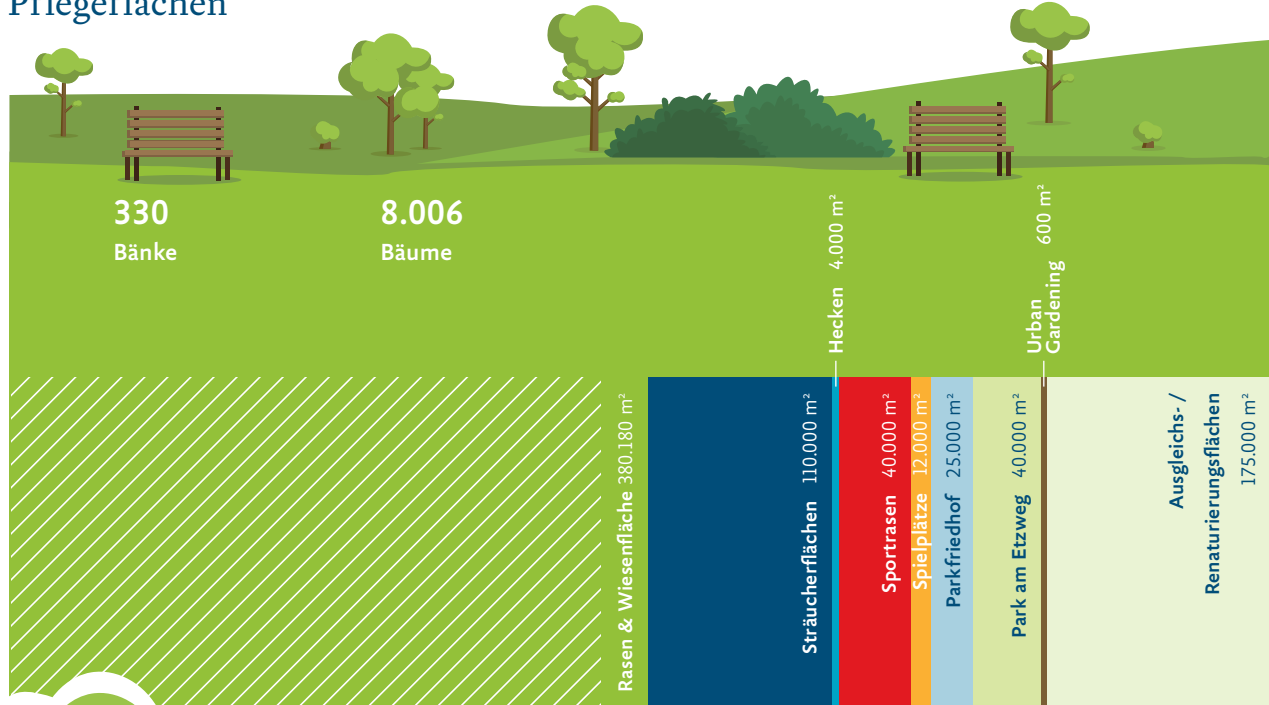


Bayerisches Landesamt für Statistik, Stand: 31.12.2024

Grünes Unterföhring

Stand: 30.7.2026

Pflegeflächen



Gelbes Band

173 Bäume

sind farblich gekennzeichnet. Die Äpfel, Birnen, Kirschen, Zwetschgen oder Walnüsse dieser Bäume dürfen von jedermann gepflückt werden.



4

Bienenvölker sind im Besitz der Gemeinde

Blühwiesen

16.000
qm

Gesamtfläche

12 große Einzelflächen

angelegt durch die Gemeinde.

Die Größte davon am Naturlehrpfad an der Ascheimer Straße.

Saaten auf den Blühflächen



68 %
Kräuter



32 %
Gräser



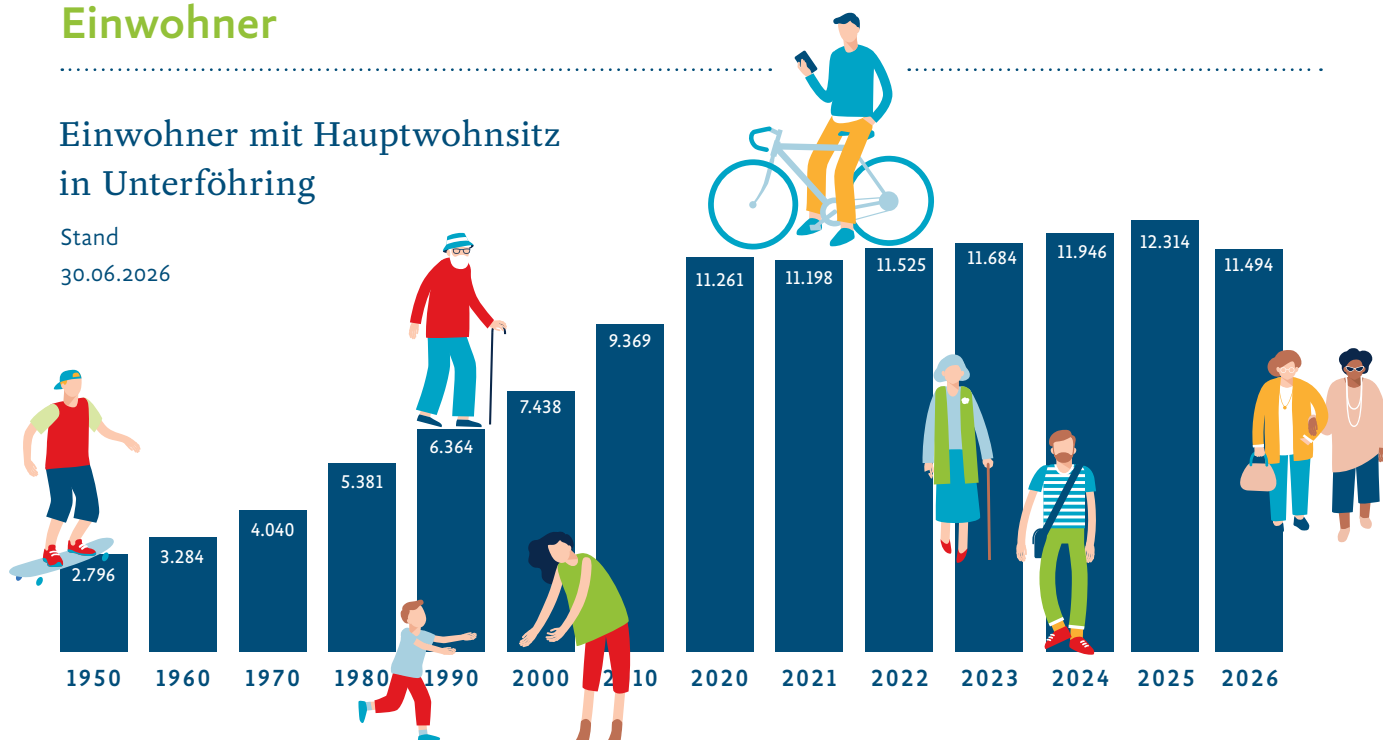
10 von 28 Bauhofmitarbeitenden sind mit den Pflegeflächen beschäftigt, wovon 2 Mitarbeiter fest für die Flächen der Kinderspielplätze verantwortlich sind und 2 weitere für die Pflege der Ausgleichs- und Biotopflächen.

Zahlen, Daten & Fakten

Einwohner

Einwohner mit Hauptwohnsitz in Unterföhring

Stand
30.06.2026



Bevölkerungswanderung

inkl. Nebenwohnsitze,
1.7.2025 – 30.6.2026



Religionsgemeinschaften

■ 1.8.2020 – 31.7.2021 ■ 31.7.2025 – 30.6.2026

Katholisch:

4.023

104 Austritte

2.925

123 Austritte

Evangelisch:

1.332

33 Austritte

1.027

27 Austritte

Angaben in
Personen

Personenstand inkl. Zweitwohnsitze, Stand 30.6.2026

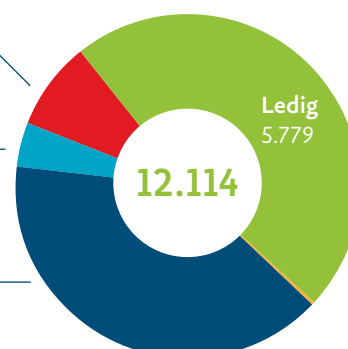
Sonstige

(getrennt, geschieden, etc.) 977

Verwitwet 514

Verheiratet 4.826

Lebenspartnerschaft 18



Zahlen, Daten & Fakten



90 Geburten
davon 0 Hausgeburten



74
Eheschließungen



18
Ehejubiläen
davon
13 Goldene
4 Diamantene
1 Eiserne



89 Sterbefälle
davon 40 weiblich
49 männlich

Stand 30.6.2026

Ausländische Staatsangehörige

3.044 Personen aus
115 Nationen

davon:



Türkei
391



Italien
161



Kroatien
159



Afghanistan
150



Bosnien und Herzegowina
140



Österreich
134



Indien
132



China
130



Rumänien
121

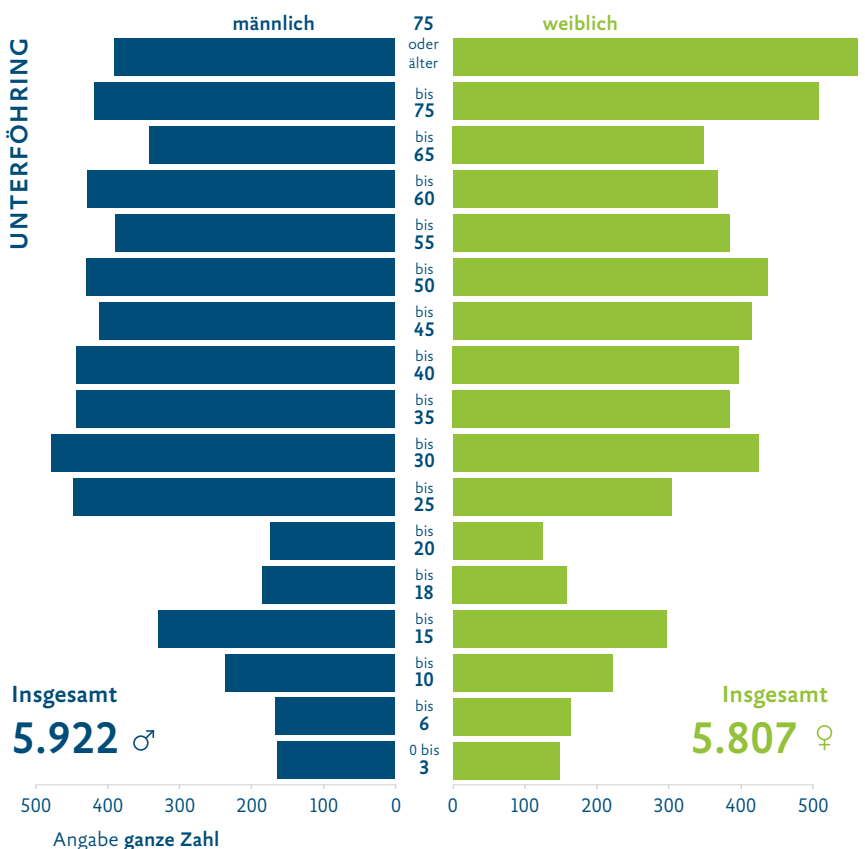
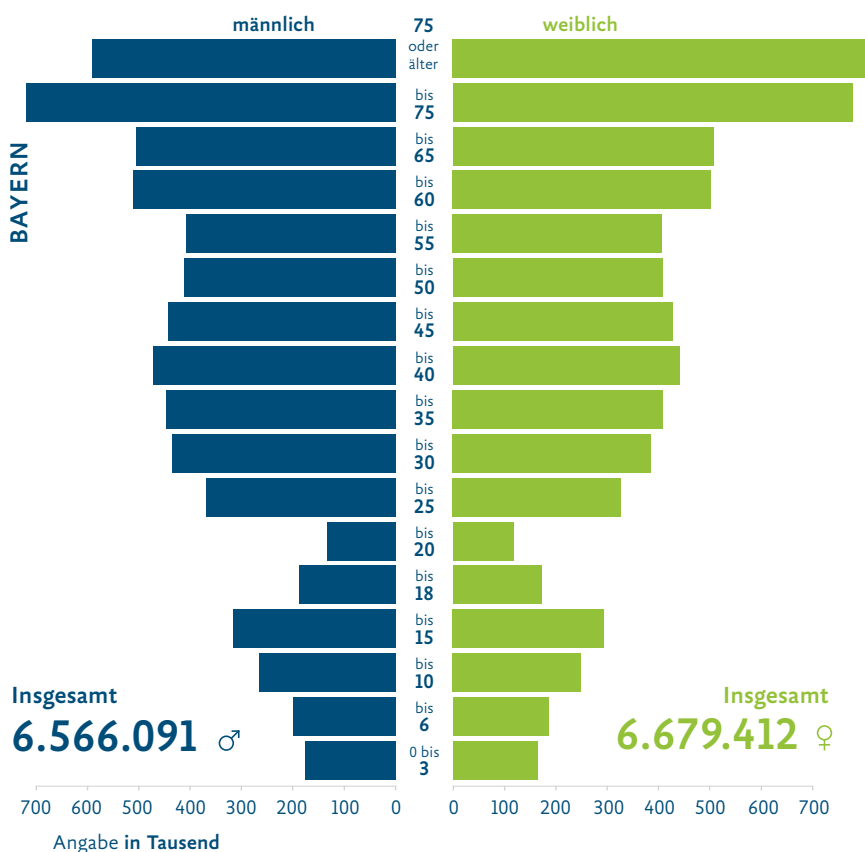


Ukraine
109

Stand 30.6.2026

Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2025

Bayerisches Landesamt für Statistik



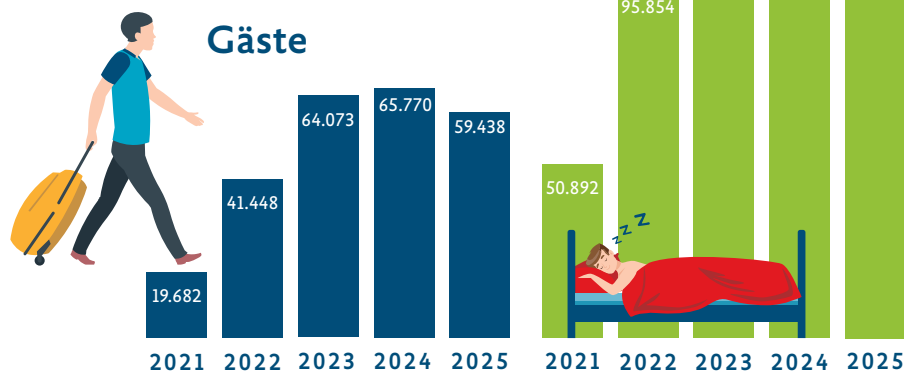
Zahlen, Daten & Fakten

Betriebe in Unterföhring

Beherbergungsbetriebe

Anzahl Betriebe
6

Anzahl Gästebetten
858



Landwirtschaftliche Betriebe



6

Gewerbebetriebe

254
Gewerbe-
anmeldungen

2.248
Gewerbebetriebe

145
Gewerbe-
abmeldungen

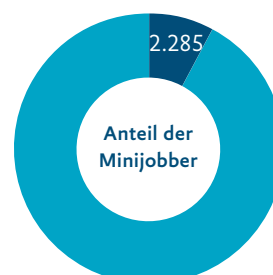
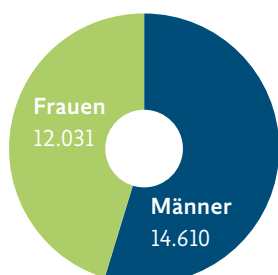
1.7.2025 – 30.6.2026

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

26.641

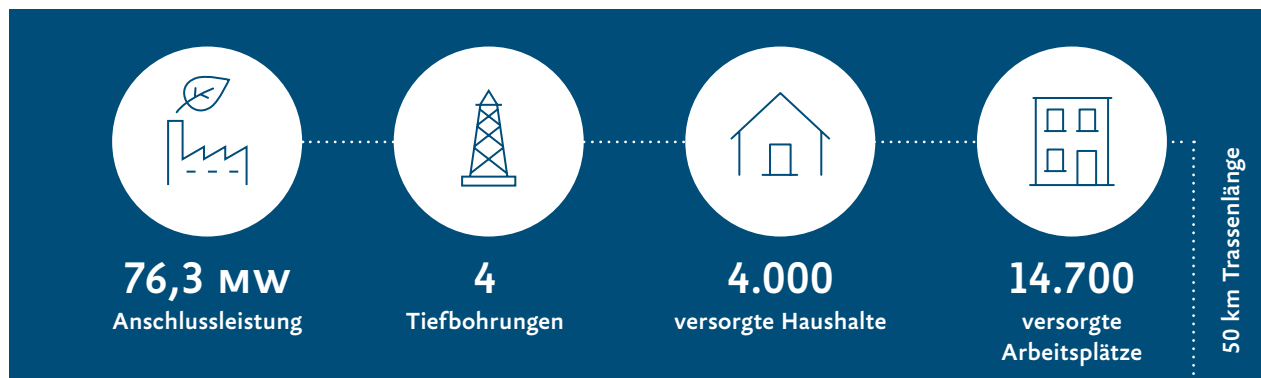
am Arbeitsort gemeldet,
Stand 30.6.2026



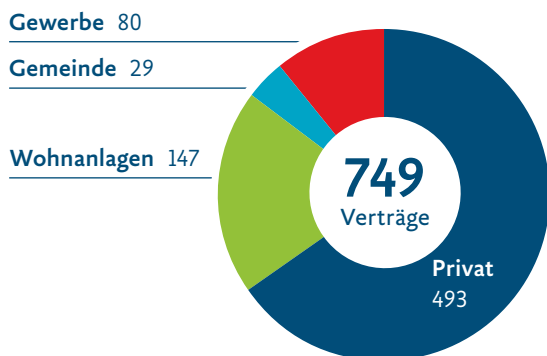
Zahlen, Daten & Fakten

GEOVOL Unterföhring GmbH, Regenerative Energie

Stand 30.6.2026



Versorgungsverträge mit umweltfreundlicher Fernwärme



WIRTSCHAFTSDATEN

in Mio. €

Bilanzsumme 31.12.2025	97,0
Kapitaleinlage Gemeinde 31.12.2025	99,6

UMWELTBILANZ

Anteil Geothermie	93 %
Anteil Kraft-Wärme-Kopplung	7 %
CO ₂ -Einsparung seit Beginn der Erdwärmeförderung 2009	217.172 t

Abfall in Unterföhring

RESTMÜLL	Gesamtsumme (t)		kg / Einwohner*	
	2024	2025	2024	2025
Haus- & Geschäftsmüll	1.859	1.778	155,4	144,4

WERTSTOFFE				
Biomüll	464,64	382,99	38,8	31,1
Gartenabfälle	688,52	548,78	57,5	44,6
Altglas**	368,77	311,12	30,8	25,3
Altpapier	488,14	461,53	40,8	37,5
Sperrmüll	195,28	208,04	16,3	16,9
Altholz	125,77	133,90	10,5	10,9
Altmetall	39,94	46,05	3,3	3,7
Textilien	57,89	69,81	4,8	5,7
Leichtverpackungen (Gelber Sack)**	292,49	276,59	24,4	22,5

* Einwohner: 2024: 11.946, 2025: 12.314

** Gesamtmenge vom Landkreis München anteilig nach Einwohner durch das Landratsamt berechnet.

Zahlen, Daten & Fakten

Unterföhringer Schulkinder

Schuljahr 2025/2026

Grundschule Bahnhofstraße 267 Kinder

Grundschule Mitterfeldallee 201 Kinder

Mittelschule Ismaning 98 Kinder aus Unterföhring

Mittelschule Garching 5 Kinder aus Unterföhring

Mittelschule Unterschleißheim 2 Kinder aus Unterföhring

Realschule Ismaning 230 Kinder aus Unterföhring

Gymnasium Unterföhring 409 Kinder aus Unterföhring

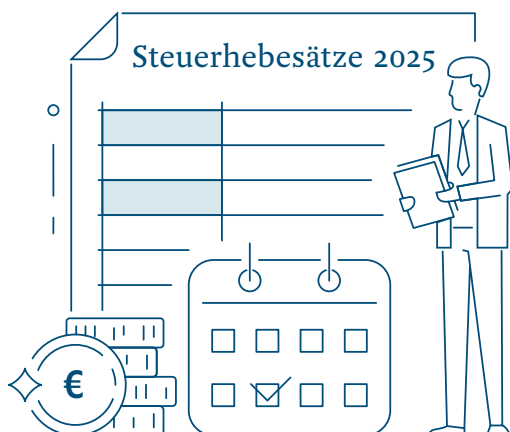
Gymnasium Garching 11 Kinder aus Unterföhring

Gymnasium Ismaning 36 Kinder aus Unterföhring

ehrenamtliche
Schulweghelfer:innen

32

Steuer & Haushalt



Grundsteuer A
(landwirtschaftlicher Besitz)

320 v. H.

Grundsteuer B
(übrige bebaute Grundstücke)

320 v. H.

Grundsteuerfälle: 8.580 (A: 120, B: 8.460)

Gewerbesteuer

330 v. H.

Gewerbesteuerfälle: 483

Steuerkraft 2025

Die Finanzkraft einer Gemeinde zeigt sich am Steueraufkommen pro Einwohner.

Steuerkraft der Gemeinde Unterföhring:

7.415

Steuerkraft Landkreis München im Durchschnitt:

3.813

Ranking

Platz 3 im Landkreis München

Platz 4 im Regierungsbezirk Oberbayern

Platz 7 im Freistaat Bayern



Zahlen, Daten & Fakten

Haushalt 2025 der Gemeinde Unterföhring

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben:
99,40 Mio. €

WESENTLICHE EINNAHMEN 2025	in Mio. €
Einkommenssteuerbeteiligung	12,59
Gewerbesteuer	40,76
Zinszugang Gewerbesteuer	-0,89
Grundsteuer A + B	2,52
Gebühren und ähnliche Entgelte sowie Mieten, Pachten usw.	7,56
Personal- und Sachkostenzuschuss Kindertagesstätten allgemein	4,68
Umsatzsteuerbeteiligung	8,53
Zinseinnahmen inkl. Bürgschaften	4,68

WESENTLICHE AUSGABEN 2025	
Grundschule inkl. Mittagsbetreuung	2,54
Kulturförderprogramm (ohne Personal)	0,63
Brandschutz	1,00
Personalausgaben	13,04
Gewerbesteuerumlage / Solidarumlage	0,39
Park- und Gartenanlagen	0,28
Kindergärten und Kinderkrippen, Kinderhort	13,18
Kreisumlage	45,92
Feringahaus Seniorenbegegnung & -beratung	0,70
Volkshochschule	0,50
Unterhaltung der Grundstücke (ohne Personal)	4,62
Sport- und Freizeiteinrichtungen	1,92

Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben:
93,45 Mio. €

WESENTLICHE EINNAHMEN 2025	in Mio. €
Veräußerung von Anlagevermögen	0,13
Entnahme aus Rücklagen	92,85
Zuschüsse und Zuweisungen für Investitionen	0,39



WESENTLICHE AUSGABEN 2025	
Baumaßnahmen und Sonstiges	38,30
Grunderwerb	10,13
Zuführung an allgemeine Rücklage	26,74
Zuweisungen, Zuschüsse	0,16
Zuführung zum VWH	14,08

Stand 31.12.2025

Impressum

Herausgeber

Gemeinde Unterföhring
Florian Klietsch,
Erster Bürgermeister

Konzept

Im Neuland GmbH, München

Gestaltung

Silvia Schmidberger
www.sdesign-munich.de

Fotos

Gemeinde Unterföhring, G. Förtsch,
D. Michalek, U. Baumgart, K. Güdermann,
S. Kellerer, Feuerwehr Unterföhring, Gemein-
de Unterwellenborn, C. Savoia, NordAllianz
Titel: G. Förtsch

Illustrationen

M. Berwanger/Tausendblauwerk;
Silvia Schmidberger

Auflage

4.800 Exemplare

Druck

Ortmaier-Druck, Frontenhausen,
Oktober 2026

Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird
nicht durchgängig gegendert. Sämtliche
Personenbezeichnungen gelten dennoch
für alle Geschlechter.



JAHRESRÜCKBLICK 2026 DER GEMEINDE UNTERFÖHRING

Eine Informationsschrift der Gemeinde Unterföhring für ihre Bürgerinnen und Bürger. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter:
www.unterfoehring.de

Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung
und der Bürgerinformation
erreichen Sie persönlich:

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr,
Montag zudem von 13.30 bis 17.30 Uhr

Rathaus Unterföhring
Münchner Straße 70
85774 Unterföhring

Telefon: 089 / 950 81 - 0
Telefax: 089 / 950 81 - 939
E-Mail: info@unterfoehring.de